

Der Bote aus dem Riesengebirge.

• Gelesenste Tages-Zeitung •
der schlesischen Gebirgsstrelse.



Schnelle und gewissenhafte Bericht-
Erstattung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

Postfach-Konto: Amt Breslau Nr. 8316.

Die Bezugsgebühr beträgt bei
Abholung von der Post (1/2jährlich) Mt. 14.55,
Zustellung durch die Post (1/2jährlich) Mt. 15.45,
monatlich Mt. 5.15. — Bei den Ausgabestellen
in Hirschberg Mt. 4.80, auswärts Mt. 4.90.

Nr. 196. — 108. Jahrgang.

Hirschberg in Schlesien,

Mittwoch, 25. August 1920.

Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum (39 mm) für Anzeigen
aus den Kreisen Hirschberg, Schönau, Eibenberg,
Landeshut und Volkenhahn M. 1.—, für andere Kreise
M. 1.25. Anzeigen vor dem Inseratenteil (98 mm) M. 3.—

Fernruf: Geschäftsstelle Nr. 36.

Fernruf: Schriftleitung Nr. 267.

Der Umschlag.

Eine Woche ist es her, daß die Sensationsnachricht von einer Einnahme Warschaws durch die Russen umfiel. Auch die Zweifler wagten bloß, sie als verfrüht zu bezeichnen, da wochenlange Mißerfolge durch die Post (1/2jährlich) Mt. 15.45, monatlich Mt. 5.15. — Bei den Ausgabestellen in Hirschberg Mt. 4.80, auswärts Mt. 4.90.

Nr. 196. — 108. Jahrgang.

Hirschberg in Schlesien,

Mittwoch, 25. August 1920.

Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum (39 mm) für Anzeigen aus den Kreisen Hirschberg, Schönau, Eibenberg, Landeshut und Volkenhahn M. 1.—, für andere Kreise M. 1.25. Anzeigen vor dem Inseratenteil (98 mm) M. 3.—

Fernruf: Geschäftsstelle Nr. 36.

Fernruf: Schriftleitung Nr. 267.

Der Umschlag.

Eine Woche ist es her, daß die Sensationsnachricht von einer Einnahme Warschaws durch die Russen umfiel. Auch die Zweifler wagten bloß, sie als verfrüht zu bezeichnen, da wochenlange Mißerfolge durch die Post (1/2jährlich) Mt. 15.45, monatlich Mt. 5.15. — Bei den Ausgabestellen in Hirschberg Mt. 4.80, auswärts Mt. 4.90.

Nr. 196. — 108. Jahrgang.

Hirschberg in Schlesien,

Mittwoch, 25. August 1920.

Anzeigenpreis:

Die kleine Zeile oder deren Raum (39 mm) für Anzeigen aus den Kreisen Hirschberg, Schönau, Eibenberg, Landeshut und Volkenhahn M. 1.—, für andere Kreise M. 1.25. Anzeigen vor dem Inseratenteil (98 mm) M. 3.—

Fernruf: Geschäftsstelle Nr. 36.

Fernruf: Schriftleitung Nr. 267.

also Russen und Polen es gleichermaßen unbenommen bleibt, sich Regierungen nach ihrem eigenen Geschmack einzusetzen. Dieser Grundsat ist gleichwertig dem anderen, daß beide Länder volle äußere Unabhängigkeit von einander genießen sollen. Und gegenwärtig, wo die Chancen der Spielpartie wieder gleich geworden sind, bietet sich ein besonders günstiger Augenblick für die Parteien, sich auf einer solchen ehrenvollen Grundlage zu einigen.

Die Kriegslage.

wh. Paris, 23. August. Nach Mitteilung der Abendpresse haben die Polen eine Umgruppierung ihrer Streitkräfte vorgenommen. Sie haben eine Nordarmee gebildet, die General Haller befehligt und eine Armee des Zentrums, deren Oberbefehl Piłsudski übernommen hat.

△ Königsberg, 24. August. Nach Meldungen von der Grenze sind Grajewo und Lomsha Sonntag Nacht von den Russen verlassen worden. Auch in Augustowo und Suwalki sind die Russen abmarschiert. Bei Grajewo stehen wieder polnische Grenzwachposten. Der polnische Vormarsch steht im Norden zwischen Ostrowo und Lomsha, im Osten 20 Kilometer östlich von Brest-Litowsk, im Süden bei Lublin. Die Polen sind in Bialystok einmarschiert und rücken auf Bialystok vor.

± Genf, 24. August. Havas meldet aus Warschau: Der polnische Vormarsch geht seit Sonnabend infolge verstärkter russischer Widerstandes langsamer vor sich. Das Ziel des polnischen Vormarsches ist mit den bisherigen Operationen erreicht. Brest und Bialystok sind von den Polen bedroht.

△ Prokopen, 24. August. Die russische vierte Armee befindet sich in vollem Rückzug über Lomsha auf Grodno. Lomsha ist vom Stabe der vierten Armee geräumt worden. Der Rückzug der Russen geht in ziemlicher Ordnung vor sich. Trotz des Verbots der Kommandostelle in Lomsha wurde teilweise stark geplündert. Der Stab der vierten Armee wurde nach Augustowo verlegt und will versuchen, die Marschkolonne auf Lomsha zu halten, das jedoch sehr schwach mit Artillerie bestückt ist. Allgemeiner Rückzugspunkt ist Grodno, wo sich angeblich starke Reserven befinden sollen, die nach Bialystok vorgezogen werden. Die Bahnlinie Lomsha-Bialystok befindet sich bereits in den Händen der Polen. Teile der vierten Armee stehen vor der Gefahr, nach Norden über die deutsche Grenze abgedrängt zu werden.

Die russische Front getrennt.

kk. Kopenhagen, 23. August. Aus Warschau wird gemeldet, daß das Nordheer der Bolschewiken von den hinter Brest-Litowsk kämpfenden Truppen vollständig abgeschnitten ist. In Galizien erzielten die russischen Kräfte einige Fortschritte.

7000 Russen übergetreten.

△ Königsberg, 23. August. In der Gegend von Willenberg sind bis jetzt rund 7000 Bolschewiken übergetreten. Die Entwaffnung ist ohne Zwischenfälle verlaufen, die Internierung ist im Lager von Arns erfolgt. Wie verlautet, haben sich die in Königsberg stationierten Ueberwachungskommissionen der Entente an verschiedene Grenzorte begeben.

Winsk.

wh. Rotterdam, 24. August. Heuter meldet aus Warschau: Die Verhandlungen in Winsk stehen vor der Vertagung. Die polnische Delegation stellt Forderungen nach Wiedereröffnung. Die Aussichten für das Gelingen der Friedensverhandlungen sind vorläufig gering.

Aus dem Korridor.

Soldau wurde gestern von den Polen, die sehr langsam folgen, besetzt, nachdem schon am 20. August holländische Patrouillen

sen vorgeführt hatten. Südlich der Linie Korzellen—Brasnit dürften keine russischen Truppen mehr stehen. Brasnit ist in polnischer Hand. Es bestätigt sich, daß die Russen vor ihrem Abzug aus Soldau die Bevölkerung in jeder Weise unterstützten und durch Kavalleriepatrouillen die massenhaft gegen die Grenze mit Gab und Gut flüchtenden Bewohner gegen polnische Franktireurbanden schützten. Ganz besonders verlogen ist der polnische Seeresbericht, wenn er von Grausamkeiten der Russen gegen die Bevölkerung spricht. Es steht fest, daß die Polen überall im Rücken der russischen Armee Franktireurbanden bilden. Derselbe polnische Seeresbericht, der die Beschlezung polnischer Bürger erwähnt, sagt offen, daß die polnische Bevölkerung — entgegen dem Kriegsrecht — an den Kämpfen teilgenommen habe. Russische Offiziere erklärten, auf dem Rückzuge durch Lautenburg seien sie von polnischen Bewohnern beschossen und aus den Fenstern mit kochendem Wasser begossen worden. Der Krieg hat durch das von der polnischen Regierung veranlaßte Hineinziehen der Zivilbevölkerung in das kriegerische Handwerk die grausamsten Formen angenommen. Das Wüten der polnischen Bevölkerung gegen die wenigen zurückgebliebenen Deutschen ist entsetzlich. In Lautenburg allein wurden, wie bereits gemeldet, acht Deutsche handrechtlich erschossen. Die Grenze bei Soldau ist von polnischen Truppen hermetisch abgeschlossen.

Wie die polnische Seeresleitung mitteilt, sind in den Kämpfen bei Strasburg 12 Deutsche, die angeblich mit der Waffe in der Hand in den Reihen der Bolschewisten ergriffen worden seien, erschossen worden. Ferner wolle die Polen unter den bei Strasburg gefallenen Bolschewisten drei deutsche Offiziere festgestellt haben.

Danzig soll den polnischen Interessen dienen.

Kk. Kopenhagen, 23. August. Der Pariser Korrespondent der „Berliner Tageblätter“ meldet: Die Forderung Danzigs auf die Erklärung seiner Neutralität wird in Paris als lächerlich bezeichnet. Danzig habe nach dem Friedensvertrag keine unabhängige Existenz, und dieser Freistaat sei nur errichtet worden, um polnischen Interessen zu dienen. Es wird die Forderung erhoben, den britischen Oberkommissar sofort durch einen energischeren Beamten abzulösen, um der polenfeindlichen Agitation in der Stadt entgegenzutreten.

Englischer Schwindel.

wb. Berlin, 23. August. Die Nachricht der Times aus Danzig, daß Trocki, der am 16. August in Bialystok gewesen sei, in Posen in Ostpreußen Delegierte Deutschlands empfangen habe, um mit ihnen politische und strafrechtliche Verhandlungen im Hinblick auf eine spätere Aktion zu führen, ist ebenso wie die Mitteilung, einiae deutsche Generalstabsoffiziere seien zu einer Begegnung mit ihm abgelaufen worden, von Anfang bis Ende frei erfunden.

Die Lage in Oberschlesien

war am Montag vormittag unverändert. Der französische Befehlshaber fordert in Aufrufen die Ablieferung aller Waffen aus dem Privatbesitz. Die Entwaffnung der polnischen Insurgenten wird bis Mittwoch mittag gefordert. Wie die Entwaffnung der Polen vor sich gehen soll, wenn die Hälfte der Entwaffnenden Polen sind, ist allerdings nicht recht ersichtlich. Wysłowit, der Stv. des polnischen Aufstandes, ist durch eine Abteilung Franzosen und Italiener in der Nacht zum Dienstag besetzt worden. Ob damit aber Oberschlesien von den Aufständischen, die es von Polen aus überfallen haben, geräumt werden wird, erscheint stark unwahrscheinlich. Das aber muß gefordert werden, damit die Abstimmung ungehindert vor sich gehen kann. Zwei französische Blätter veröffentlichen, wie uns aus Genf gemeldet wird, ministerielle Informationen, wonach der Abstimmungstermin für Oberschlesien auf die erste Oktoberwoche festgesetzt worden ist. Eine Bestätigung bleibt allerdings abzuwarten.

Die Lage.

wb. Beuthen, 23. August. Soweit sich aus den bis heute mittag vorliegenden Meldungen ergibt, sind der ganze Kreis Rybnik außer der Stadt Rybnik, der ganze Kreis Pleß mit der Stadt Pleß, der Landkreis Kattowitz, der Landkreis Beuthen und der Landkreis Tarnowitz durchweg in polnischer Hand. Die Städte Gleiwitz, Kattowitz, Beuthen, Königshütte usw. bilden zurzeit noch wenige Inseln. Aus den besetzten Teilen unternehmen die Polen häufig Vorstöße nach diesen Orten. In dem besetzten Gebiet sind heute Maueranschläge in zwei Sprachen erschienen, in denen zur Bildung von Selbstschutzwartenden aus der heimischen ortsansässigen Bevölkerung aufgefordert wird. Die Führer dieser Komitees verpflichten sich, mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln für Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung zu sorgen und die Wiederaufnahme der Arbeit in den Betrieben in die Wege zu leiten. Ansammlungen von mehr als fünf Personen sind verboten. Sämtliche Waffen und

Munition sind sofort abzugeben. Gasthäuser sind abends um acht Uhr zu schließen. Der Verkauf von alkoholischen Getränken ist untersagt. Alle nicht ortsansässigen Personen, die in den letzten drei Monaten zugezogen sind, müssen sich in der Hauptwachstelle sofort melden. Privatpersonen dürfen sich von 8½ Uhr abends bis 4 Uhr morgens ohne Ausweis auf den Straßen nicht sehen lassen. Auf Raub, Plünderung sowie ähnlichen Verbrechen steht Todesstrafe. Alle Beamten der öffentlichen Dienststellen mit Ausnahme der bisherigen Polizeiorgane und der Gendarmerie werden aufgefordert, ihren Dienst in der bisherigen Weise aufzunehmen. Unterzeichnet sind diese Befehle von dem Selbstschutzwartenden des betreffenden Ortes, datiert vom 21. August 1920.

wb. Beuthen, 23. August. Pleß und Sohrau sind gestern von den Polen besetzt worden.

wb. Rybnik, 23. August. Die interalliierte Kommission in Döbeln hat über den Kreis Rybnik den Belagerungsstand verhängt.

Tarnowitz vor dem Sturm.

dd. Tarnowitz, 23. August. (Eigene Meldung.) Die Tarnowitzer erwarten für heute nachmittag 6 Uhr den Sturm der Polen. Der Kreiscontroller in Kattowitz verhält sich gegenüber den Forderungen der Einwohner auf Schutz von Familien ablehnend. Die Franzosen haben nur zwei Trupps von je 25 Mann für den Fall aus erster Not bewilligt. Davon ist ein Trupp für Schloß Neudorf bestimmt.

Kampfweise der Polen.

dd. Kattowitz, 23. August. Das Charakteristische ist, daß die Polen mit fremden Stofstrupps arbeiten, die nicht ortsansässig sind. Die ortsansässigen polnischen Bewohner geben den ortsfremden Stofstrupps die Namen der Deutschen an, die dann in der Folge dem größten Terror, Mißhandlungen usw. ausgesetzt sind. Insbesondere richtet sich der ganze Haß der Aufständischen gegen die Mitglieder der Verbände heimatsstreuer Oberschlesier.

dd. Rybnik, 23. August. Bombenattentate wurden verübt gegen die deutsche Schule in Janislaus, wo indessen der Hauptlehrer Grotzki nicht verletzt wurde, und gegen den Gastwirt Wlozil in Friedrichstal, dessen Saal arg beschädigt wurde.

dd. Tarnowitz, 23. August. In Bebrowitz sind drei Lehrer schwer mißhandelt worden. In Loslau sind bisher 30 deutsche Zivilisten getötet worden, in Kalle bisher 30 deutsche Zivilisten.

Die Stellung der Regierung.

wb. Berlin, 23. August.

Amlich wird uns geschrieben:

Nachdem gestern bereits eine Besprechung beim Reichspräsidenten stattgefunden hatte, beschäftigte sich die heutige Kabinettsitzung wiederum mit der oberschlesischen Frage. Die Vorgänge der letzten Tage wurden eingehend durchgesprochen und alle Mittel erörtert, um diesem Gebiet möglichst bald ruhige Zustände zu sichern.

Nach dem Friedensvertrage liegt es der Interalliierten Kommission ob, Ruhe und Ordnung in dem Abstimmungsgebiet aufrechtzuerhalten. Die Reichsregierung behauert aufs tiefste, daß weite Teile von Oberschlesien sich in der tatsächlichen Gewalt polnischer Insurgenten befinden, und damit eine Lage eingetreten ist, welche unsere schlesischen Brüder in Bedrängnis bringt, die friedliche Arbeit, namentlich die Kohlenförderung, föhrt, und die für das gesamte europäische Wirtschaftsleben so wichtige Leistungsfähigkeit des Landes gefährdet. Die Reichsregierung hat durch ihre Vertreter bei der Interalliierten Kommission in Oberschlesien und durch ihre Botschafter in Rom, London und Paris Vorstellungen erhoben und verlangt, daß die Interalliierte Kommission mit völliger Unparteilichkeit und mit allen Mitteln gegen den von langer Hand durch politische Agitation vorbereiteten Aufstand vorgehen und das Leben und Eigentum der deutschen Bevölkerung schütze.

Die Interalliierte Kommission in Döbeln hat erklärt, daß sie den gegenwärtigen Zustand als eine Ablehnung gegen ihre Regierungsgewalt ansieht; sie sei entschlossen, mit Nachdruck gegen die Aufständischen vorzugehen, ihre Entwaffnung durchzuführen und für schnelle Herstellung geordneter Zustände sowie für den Schutz der wehrlosen Bevölkerung Sorge zu tragen.

Die deutsche Regierung hofft, daß es der Interalliierten Kommission gelingen wird, diese Zusage zu erfüllen und dem ihr anvertrauten Lande in Kürze die Ruhe wiederzugeben. Sie richtet ihrerseits an die Bevölkerung von Oberschlesien die ernste und dringende Bitte, sich ruhig zu verhalten und durch keinerlei Unbesonnenheit Vorwände zu neuen Unruhen zu liefern. Die Bevölkerung Oberschlesiens kann versichert sein, daß die deutsche Regierung die oberschlesischen Interessen mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln vertreten wird, daß sie sich auf Gebot und Verbot mit Oberschlesien verbunden fühlt und nicht schüchtern hinnehmen wird, daß auch nur ein Fuß breit oberschlesischen Bodens durch gewaltsame Maßnahmen entgegen den Bestimmungen des Friedensvertrages und gegen den Willen der Bevölkerung vom Deutschen Reiche getrennt wird.

Die Vereinigten Verbände heimattreuer Oberschlesier in Breslau

richteten am Montag folgendes dringende Telegramm an den Reichskanzler:

Alle Nachrichten beweisen, daß die von den amtlichen Stellen verbreitete Auffassung, der Zustand sei im Abflauen begriffen, gefährlicher Optimismus ist. Im Gegenteil zeigt sich immer mehr, daß der Zustand offenbar nach einem wohl durchdachten Plan strahlenförmig weitergreift und bereits die Kreise Pleß, Rybnik, Kattowitz, Beuthen, Tarnowitz und Lublitz ergriffen hat. Die Landgemeinden dieser Kreise sind fast vollständig in den Händen der Aufständischen, die Städte sind auf schwerste bedroht. Sorau ist seit abends 5/2 Uhr besetzt.

Den Versprechungen der Interalliierten Kommission sind bisher keine ausreichenden Maßnahmen gefolgt. Die deutschgesinnte Bevölkerung ist völlig schutzlos. Insbesondere richtet sich der Haß der Aufständischen gegen unsere Mitglieder, in deren Händen die wichtigsten Vorarbeiten für die Durchführung der Volksabstimmung liegen. Nord, Mißhandlung und Verschleppung sind die Mittel, mit denen bereits in zahlreichen Fällen gegen sie vorgegangen ist. Die gesamten Abstimmarbeiten sind nicht nur auf schwerste gefährdet, sondern auch weite Kreise der deutschgesinnten Bevölkerung fürchten, daß ihnen das Schicksal Polens aufgedrungen wird. Oberschlesien erwartet und verlangt von der Reichsregierung, daß sie schnellstens alle zu Gebote stehenden Mittel zur Rettung Oberschlesiens anwendet.

Anmerkung der Redaktion: Die von den Vereinigten Verbänden gegebene Schilderung der Lage entspricht der Auffassung, wie sie in Regierungskreisen herrscht. Man ist sich dort über den Ernst der Lage durchaus klar. Die Reichsregierung wagt sich, wie Ihre obige Erklärung besagt, jeder gewaltsamen Abtrennung oberschlesischen Gebietes mit allen Mitteln widersehen.

Die Streiklage.

wh. Beuthen, 23. August. Zur Streiklage im Beuthener Gebiet erfahren wir, daß sich bereits Anfänge in der Wiederaufnahme der Arbeit auf den Gruben zeigen, anscheinend allerdings vorerst nur von deutscher Seite.

Gegen den Krieg.

Die Pariser Humanität erhält aus Amsterdam, wo seit einigen Tagen Mitglieder des Büros des Internationalen Arbeiterbündnisses versammelt sind, die Nachricht, daß das Büro einen Aufruf veröffentlicht, der das Proletariat der ganzen Welt auffordert, sich zusammenzuschließen, um eine unüberwindliche Opposition gegen den Krieg zu erklären und sich bereit zu machen, mit allen Mitteln gegen den Krieg zu protestieren und gemeinsam vorzugehen, um endgültig Frieden zwischen allen Völkern zu schaffen und den allgemeinen Weltfrieden auf der Grundlage der Sicherung der revolutionären Errungenschaften und der Unabhängigkeit der Völker zu erzielen. Dazu sei erforderlich, daß die organisierten Arbeiterverbände Truppen- und Munitionstransporte unbedingt verweigerten. Der Verband verlangt von allen Zentralstellen, nebenbei Massenkundgebungen für einen Generalkrieg zu veranstalten.

wh. London, 23. August. Die vom Aktionsrat der englischen Arbeiter für gestern einberufenen Protestversammlung in London gegen einen Krieg mit Rußland sind überall im Lande ruhmlich verlaufen.

Die Kontrolle der Munitionstransporte.

Nachdem die Kontrolle der Eisenbahner hinsichtlich aller Munitionstransporte von der Reichsregierung prinzipiell zugestanden worden ist, hat Montag eine in Berlin-Spandau stattgefundene Besprechung von 50 radikalen Postbeamten und -arbeitern gleichfalls ein Einspruchsrecht gegenüber Postsendungen geltend gemacht, für die Anzeichen vorliegen, daß sie Munition oder Handwaffen enthalten könnten. Auch die Arbeiter des städtischen Nordhafens fordern in einer Entschließung das Recht der Durchsicht der Gütersendungen von und an militärische Behörden.

Was hat denn nun eigentlich die Regierung noch zu sagen?

Luzern.

Die Neue Zürcher Zeitung veröffentlicht an leitender Stelle eine Korrespondenz ihres ständigen Mailänder Mitarbeiters, der mit den italienischen Journalisten nach Luzern reiste. Er sieht die Bedeutung der Zusammenkunft Giolittis mit

Blond George in zu treffenden Vereinbarungen für die Aufrechterhaltung des Friedens. Giolitti lehrt in der äußeren Politik zur Theorie des europäischen Gleichgewichts zurück, er gehe von der Voraussetzung aus, daß weder die bisherige Allianzpolitik noch eine glänzende Isolierung den politischen Interessen Italiens, sondern eine Anlehnung, die es Italien ermöglicht, seinen Wert als wichtiger Faktor des europäischen Gleichgewichts zur Geltung zu bringen. Die Entwicklung der allgemeinen politischen Lage läßt Italien die Wahl nicht allzu schwer fallen; aber es ist doch charakteristisch, daß ein Vertreter jener Macht in Luzern fehlt, mit der Italien nach dem Willen seiner Interventionisten für alle Zeit verbündet sein sollte. Eine Diskussion besonderer italienischer Probleme sei nicht ausgeschlossen. Von Giolitti, der Albanien aufgab, könne man die Bereitwilligkeit voraussetzen, einer großzügigen Idee zuzustimmen, wenn es erforderlich sein sollte, ein Weiteres an nationalen Aspirationen zu opfern. Wie die Dinge heute liegen, würde sich kaum eine parlamentarische Mehrheit finden, die zweifelhaft gewordene Forderungen den Vorteilen einer innigen Freundschaft mit England vorzöge. Im russisch-polnischen Konflikt erleichterten es Italien, die mit der Politik der Kriegsideale gemachten Erfahrungen, dem englischen Opportunismus beizupflichten, der die Uninteressiertheit an den inneren Angelegenheiten Rußlands empfiehlt.

Aus dem *Kommuniqué*, welches vor Beginn der zwanglosen Unterhaltung zwischen den beiden Ministerpräsidenten Blond George und Giolitti und den Vertretern der Presse verlesen wurde, vernimmt die schweizerische Depeschagentur: Bevor nicht der Friede zwischen Rußland und der übrigen Welt wiederhergestellt ist, wird immer eine Atmosphäre von Störungen die Welt bedrohen. Aus diesem Grunde haben die britische und italienische Regierung Schritte unternommen, um eine Verbindung zwischen Rußland und der übrigen Welt herzustellen. Es ist deshalb tief zu bedauern, daß die Sowjetregierung trotz wiederholter gegenseitiger Versicherungen getrachtet hat, Polen Bedingungen aufzuzwingen, die nicht vereinbar sind mit dessen nationaler Unabhängigkeit. Die Sowjetregierung hat einen Vorschlag der britischen Regierung zurückgewiesen, einen Waffenstillstand unter Bedingungen abzuschließen, welche das russische Gebiet gegen jeden Angriff sichergestellt hätte. Wenn die Sowjetregierung an der Verweigerung dieses Vorschlages beharrt, so wird es seiner freien Regierung möglich sein, mit ihr zu verhandeln.

Blond George und Giolitti haben nach dem *Kommuniqué* der französischen Regierung eine gemeinsame Aktion der Alliierten vorgeschlagen, die Polen die vollen aus dem Verträge von Versailles sich ergebenden Rechte betreffend den freien Gebrauch und die unbeschränkte Benutzung des Hafens von Danzig und seiner Verbindungslinien sichert.

Zum Prozeß gegen die „Kriegsschuldigen“.

Der alliierte Rat hat nach dem Tempel, wie uns aus Genf gemeldet wird, die Justizkommission mit Vorschlägen beauftragt, in welcher Weise die deutschen Rechtsansprüche in dem Prozeß gegen die deutschen Kriegsschuldigen zu überwachen und die Unparteilichkeit festzustellen sei. Die Justizkommission soll ihren Bericht bis 15. September einreichen.

Zum Linksputsch.

Infolge der kommunistischen Ausschüsse der letzten Tage in wie uns aus Düsseldorf gemeldet wird, die Kontrolle bei den Uebergängen in das besetzte Gebiet außerordentlich verschärft worden.

In der Nacht zum Sonntag drang in Schönebeck an der Elbe eine bewaffnete Bande in die Gummiabrik von Wilsch ein, erklärte, die Fabrik stehe zur Verfügung der roten Armee und entwendete ein Auto. — Als die Sicherheitspolizei nach der Auflösung einer kommunistischen Versammlung in Schönebeck die kommunistischen Führer festnehmen wollte, kam es an einer längeren Schießerei, die mit dem Rückzug der Kommunisten endete. Dreißig Personen, die größtenteils aus Magdeburg stammen, wurden verhaftet.

Am Sonnabend nachmittag kam es in Staßfurt, trotzdem der Spartakusbund vor Gewalttätigkeiten gewarnt hatte, nach Beendigung einer von R. A. P. D. einberufenen Versammlung zu Schießereien, in deren Verlauf das Rathaus mit Maschinengewehren gestürmt wurde. Die Gefangenen wurden befreit und Plünderungen und Erpressungen sowohl bei Privaten wie bei der Kreisparlase und der Post vorgenommen. Als eine Dundertschaft der Magdeburger Sicherheitspolizei eintraf, verschwanden die Kommunisten spurlos. Am Sonntag nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr drangen in Staßfurt sechs bewaffnete Männer in das Postamt ein und forderten von den Beamten mit vorgehaltenem Revolver die Herausgabe aller Wertsendungen.

Den Beamten wurde gestattet, den Postdirektor herbeizurufen, der die geforderten Wertpapiere herausgab. Darauf verschwanden die Banditen, von denen jede Spur fehlt. Nach einer neueren Meldung sind den Banditen nur drei Wertbriefe im Gesamtwert von 7000 Mark und bei der Kreisstaffe 1700 M. in die Hände gefallen.

Der Anführer des kommunistischen Umtriebes in Röhren, Oberlehrer Dr. Berg (Oberleutnant der Reserve), ist Montag früh in Halle verhaftet worden.

Deutschlands Vertretung im Auslande.

Die Nachricht, daß in Verbindung mit der Wiederaufnahme diplomatischer Beziehungen zu mehreren Mächten die Neubesehung einer Anzahl von deutschen Vertretungen im Auslande bevorstehe, wird uns von zuständiger Stelle bestätigt.

Der bisherige Chef der englischen Abteilung des Auswärtigen Amtes Dr. Romberg soll die Gesandtschaft in Kristiania übernehmen. Für Buenos Aires ist der Gesandte Pauli in Aussicht genommen, zuletzt Chef der amerikanischen Abteilung des Auswärtigen Amtes, für Rio de Janeiro der Generalkonsul I. Klasse Plehn, der auf verschiedenen Auslandsposten tätig war. Für die Botschaft in Rom ist Herr v. Berenbera-Göbler, Mitglied des Hamburgher Senats, ausersehen. Nachdem zwischen dem Deutschen Reich und Dänemark ein vorläufiges Abkommen über die Wiederaufnahme der Beziehungen zwischen beiden Ländern abgeschlossen worden ist, ist auch die Errichtung einer diplomatischen Vertretung für Kopenhagen notwendig geworden, an deren Spitze Dr. Weber treten wird, der zuerst eine vorläufige Verwendung bei der Gesandtschaft in Prag hatte. Der bisherige Leiter der Friedensdelegation in Paris Ministerialrat Dr. Göppert hat die Leitung der Friedensabteilung, sowie gleichzeitig die der Rechtsabteilung des Auswärtigen Amtes übernommen. Er wird in Paris durch den Gesandten v. Mutius ersetzt.

Deutsches Reich.

Der Verband deutscher Post- und Telegraphenbeamten hält vom 23. bis 26. August zu Berlin seinen 31. Verbandstag ab.

Reichsstatthalter Fehrenbach ist nach verbrachtem Urlaub bei seiner Familie in Freiburg wieder in Berlin eingetroffen.

Die Umgruppierungen der französischen Truppen auf dem linken Rheinufer scheinen abgeschlossen zu sein. Die Garnisonen von Mainz und Wiesbaden sind vermindert worden. Dagegen stehen rechts des Rheins heute mehr Truppen als vor acht Tagen.

Streikbewegung. Die Arbeiter der städtischen Licht- und Wasserwerke in Delmenhorst sind unter Bruch des Tarifvertrages in den Ausstand getreten. — Seit Sonntag sind die städtischen Arbeiter in Lüneburg ausständig. Lüneburg ist ohne elektrisches Licht und Gas. Der Grund ist in Lohnstreitigkeiten zu suchen.

Die Kohlenlieferungen an die Entente. Die Zwangslieferungen des Rheinisch-Westfälischen Kohlenverbands an die Entente haben Mitte August fast genau die vorbestimmte Höhe erreicht und bewegen sich auch jetzt auf dieser Höhe.

Aus dem Saargebiet. Der Post- und Telegraphenverkehr mit dem Saargebiet ist wieder in vollem Umfange aufgenommen worden. — Von einer angeblichen Absicht der Regierung, alle Redakteure des Saargebietes auszuweisen, ist in Saarbrücken nichts bekannt. Von der Saarbrücker Landeszeitung ist nur der Redakteur Olmert ausgewiesen worden.

Der Reichstag wird vom Präsidenten Ebert für den 18. Oktober einberufen werden.

Der Steuerabzug wird durchgeführt. In der Frage des Steuerabzuges ist man, wie das württembergische Staatsministerium mitteilt, fest entschlossen, den Abzug durchzuführen, eventuell auch mit den schärfsten Maßnahmen. Die Arbeitgeber sollen, wenn nötig, von der Realisierung Hilfe erhalten und ihre Betriebe sollen vor allen terroristischen Anschlägen geschützt werden.

Ausland.

Balkan-Wirren. Die römische Zeitung „Masaagera“ meldet, daß Bulgarien gegen Serbien rüste, was allerdings Bulgarien bestrittet. Zwischen den albanischen Nationalisten, die bisher gegen die italienische Besatzung kämpften, und Serben ist es zu Zusammenstößen bei Skutari gekommen, bei der die Serben 250 Gefangene verloren haben sollen. — Die Italiener haben mit den Südslaven und Albanern. Diese kämpften wieder untereinander. In Ostbosnien kämpften die türkischen und bulgarischen Nationalisten gegen die griechische Okkupation. Griechen und Italiener beobachteten einander mit sprunghaftem Mißtrauen. Wie man sieht: Die Suppe im Herdenschüssel am Balkan beginnt wieder recht bedenklich zu brodeln.

Starke Einwanderung in die Vereinigten Staaten. Die letzte amtliche amerikanische Statistik weist eine monatliche Einwanderung von 70 000 Menschen nach. Für die nächsten zwölf Monate werden insgesamt eine Million Einwanderer erwartet.

Westpropaganda des amerikanischen Handels. Der frühere deutsche Dampfer „Kronprinz Wilhelm“ wird zu einer einjährigen Weltreise nach Südamerika, Europa und Asien ausgerüstet. Er soll 15000 Passagiere amerikanischer Fabrikate mitnehmen.

Krise in der dänischen Textilindustrie. Infolge Absatzschwierigkeiten sind verschiedene große dänische Textilfirmen genötigt, ihren Betrieb einzustellen.

England und Kleinasien. Eine englische Streitmacht ist in Trapezunt gelandet worden und hat die Stadt besetzt. Bekannte Arbeit? In Mexiko hat der Räuberhauptmann Zamorra sechs Amerikaner und einen Engländer entführt. Er verlangt Lösegeld.

Aus Stadt und Provinz.

Diesberg, 25. August 1920.

Wettervorhersage

Der Wetterdienststelle Breslau für Mittwoch: Veränderlich, windig, kühl, auch Regen.

Verbindlichkeitsklärung von Tarifverträgen.

Die zwischen den Organisationen der Arbeitgeber und kaufmännischen und technischen Angestellten in Handel und Industrie für den Kreis Hirschberg am 4., 19. und 22. März abgeschlossenen Nachträge zu dem allgemein verbindlichen Tarifvertrag vom 10. November 1919 sind gleichfalls für allgemein verbindlich erklärt worden. Die allgemeine Verbindlichkeit beginnt mit dem 1. Januar 1920, für den Buchhandel mit dem 1. April 1920. Die allgemeine Verbindlichkeit erstreckt sich nicht auf Arbeitsverträge, für die besondere Fachtarifverträge in Geltung sind.

Zu dem Zwischenfall mit den französischen Autos in Breslau.

Die amtlichen Ermittlungen haben ergeben, daß die erste Vernehmung des Gerichts über den angeblichen Munitionstransport für Oberschlesien durch zwei polnisch sprechende Männer erfolgte. Als ein Teil der Umstehenden auf diese Leute aufmerksam wurde, verschwanden diese in der Menge und es gelang den Beamten nicht, ihrer habhaft zu werden.

Zu gleicher Zeit erschienen zwei Arbeiterführer der Unabhängigen, um die Autos nach der angeblichen Munition zu durchsuchen. Die Menge nahm gegen die Besatzung des Autos, einen Leutnant, drei Soldaten in Uniform und einen Franzosen in Zivil, drohende Haltung an, und als ein Autoführer mit der Kurbel drohte, falls man sie nicht fahren ließe, bekam er von einem Unbekannten einen Faustschlag ins Gesicht; zugleich wurden die Gummischläuche von bisher nicht festgestellten Personen durchstoßen und zur Fahrt unbrauchbar gemacht. Nach Angabe der Franzosen sollen auch bei dem Vorfall vier neue und ein alter Luftschlauch entwendet worden sein. Nachdem die Sicherheitspolizei die Franzosen und ihre Fahrzeuge in Schutz genommen und nach der Befehls-Kaserne gebracht hatte, erschien dort der Vorsitzende der Interalliierten Kommission, Oberst Linard, begleitet von einem Hauptmann der Heeres-Friedens-Kommission. Der Oberst ankerte seinen Unwillen über den Verlust der Luftschläuche und meinte zu dem die Untersuchung führenden Ermittlungskommission, daß es der Polizei nicht einfallen würde, ernstlich nach den Tätern zu fahnden, und es ihr nie gelingen würde, das gestohlene Material zu beschaffen und die Täter zur Rechenschaft zu ziehen. Der Kommissar leitete gegen diese Behauptung eine scharfe Verwahrung ein. — Die Ausweispapiere der Franzosen waren ohne irgendwelchen Vermerk deutscher Behörden, auch ohne Vermerk der Interalliierten Kommission, daß der Transport durch deutsches Gebiet zu fahren berechtigt wäre; auch befand sich bei dem Transport kein Begleiter der deutschen Friedenskommission.

(Der Kriegerverband im Riesengebirge) hat eine Fürsorgestelle für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene eingerichtet. Zum Leiter der Fürsorgestelle ist Provinzial-Sekretär a. D. Auer hier, Bromenade 20b, bestellt worden. Die Roterteilung und Bearbeitung von Gesuchen erfolgt kostenlos.

(Teure Orte.) Auch Bitterthal und Erdmannsdorf sind mit der Wirkung vom 1. Januar 1920 in das Verzeichnis der „teuren Orte“ aufgenommen worden.

(Preussische Süddeutsche Klassenlotterie.) Die Erneuerung der Lose zur 3. Klasse 16. (272.) Lotterietage am 3. September von 9—12 Uhr vormittags und 3—6 Uhr nachmittags erfolgen.

d. (Ermittelte Einbrecher.) Als Täter des Zentralschen Einbruchs in der Neuhäuser Burgstraße 1a, welcher in der Nacht zum 17. August ausgeführt wurde und bei welchem die

Diebe eine große Menge Zigarren, Zigaretten und anderes stahlen, sind die Arbeiter Paul Gräß, Harry Siegert und der Friseur Reinhold Susannek von hier ermittelt und bis auf Gräß in Untersuchungshaft genommen worden. Es stellte sich heraus, daß die drei auch den Einbruch bei dem Handelsmann Opiß, Greiffenbergerstraße 19, in der Nacht zum 31. Juli und verschiedene andere Einbrüche in Schreiberhan und der Schneegrubenbaude usw. ausgeführt haben, wobei an einer Stelle weit über 100 Flaschen Wein und Schnäpfe gestohlen wurden. Etwaige Anhaltspunkte über sonst noch ausgeführte Diebstähle erbittet die Kriminalpolizei.

d. (Diebstähle.) In der Nacht zum 18. d. Mts. wurden in der Bahnhofsbuchhandlung durch Einbruch 50 Stück Ansichtspostkarten im Werte von 15 Mark gestohlen. — Auf der Blechweide des Dominikus Tiefhartmannsdorf wurde von Dieben eine rotbraune Kuh abgeschlachtet, von ihr aber nur die Keulen abgeschält und mitgenommen.

r. Querseiffen, 24. August. (Feuer.) In der Nacht zum Dienstag gegen 12 Uhr brach in der neben dem Gerichtskreisam gelegenen Wohnung der Witwe Rahl Feuer aus. Die Wohnung bestand aus einem ziemlich großen Gebäude, wo sich Wohnhaus, Stallung und Scheune unter einem Dache befinden. Außer der Besitzerin und ihrem Dienstpersonal wohnten auch noch Sommergäste in dem Hause. Das Feuer verbreitete sich mit großer Schnelligkeit, so daß nur das Vieh und ein Teil des Mobiliars gerettet werden konnten. Auch den Sommergästen ist ein Teil der Sachen verbrannt. Der Schaden ist groß; auch ist die Besitzerin nur sehr gering versichert. Die Ursache des Brandes ist noch nicht festgestellt, man nimmt aber an, daß eine Selbstentzündung des Heues vorliegen kann. — In Krummhübel wurde es als sehr unliebsam empfunden, daß während des Feuersalarms die elektrische Straßenbeleuchtung nicht eingeschaltet wurde. Für die ausrückende Feuerwehr erhöht sich bei der Finsternis auf der Straße die Unfallgefahr, und dann würde auch die Beleuchtung der Straßen viel zur allgemeinen Beruhigung beitragen.

a. Lähm, 23. August. (Die Stadtverordnetenversammlung) beschloß, den Turnplatz der evangelischen Schule der katholischen zur Mitbenutzung zu gestatten. Dem Magistratsbeschlusse, die von der Militärbehörde noch nicht gezahlte Miete an den früheren Gastwirt Pausgrau für Vergabe der Räume an die ehemaligen 15ber vorschussweise zu zahlen, wird zugestimmt. Dem vom Magistrat ausgearbeiteten Tarif für Erhebung einer Aufenthaltsgeldgebühr von Kurgästen und Fremden, die sich länger als acht Tage hier aufhalten, wird mit kleinen Abänderungen zugestimmt. Kinder unter 6 Jahren sind von der Tarifgebühr befreit, ebenso alle Erholungsuchenden der Invalidenversicherung.

t. Sühnbach, 24. August. (Jugendpflege.) Hier wurde die Jugendvereinigung „Frohinn“ gegründet, die etwa 30 Mitglieder zählt. Sie wird am 12. September unter Leitung des Lehrers Fricke mit einer Wohltätigkeitsaufführung an die Selbstlosigkeit treten.

r. Greiffenberg, 23. August. (Die Präparanden-Anstalt) wird aufgehoben. Bis 1. April 1922 wird das Gebäude für die Stadt frei. Die 16 im nächsten Jahre noch verbleibenden Schüler sollen einer anderen Anstalt überwiesen werden.

r. Schosdorf, 22. August. (Eine seltene Geburtstagsfeier.) Ueberrnorgen feiert Frau Birwe Bach im Anteil Euphrosinental mit ihrer Zwillingschwester in seltener Müstigkeit ihren 80. Geburtstag.

* Waldenburg, 23. August. (Zum Kommunalkonflikt.) Die erste Sitzung des neu gewählten Stadtverordnetenkollegiums nahm eine überraschende Wendung. Das Kollegium besteht aus 24 Bürgerlichen, 19 Mehrheitssozialisten und 5 Unabhängigen. Der Alterspräsident eröffnete die Sitzung mit der Erklärung, daß sich die beiden bürgerlichen Parteien zu einer bürgerlichen Partei vereinigen hätten. Die Sozialdemokraten beantworteten diese Erklärung damit, daß sie eine Arbeitsgemeinschaft anstrebten. Die Mehrheitssozialisten verlangten nun für sich als die größte Partei mit 19 Stimmen den Vorsitz des Kollegiums und stellten den bisherigen Stadtverordnetenvorsitzer Direktor als Kandidaten auf. Die Bürgerlichen beanspruchten aber für sich den Vorsitz mit dem Kandidaten Amtsgerichtsrat Pelmer. Es kam zu einer erregten Auseinandersetzung, worauf die 24 Stadtverordneten der Linken den Saal unter lebhaftem Protest verließen. Die Bürgerlichen erklärten ihrerseits, die Verantwortung für die Weiterführung der Geschäfte allein nicht übernehmen zu können und verließen ebenfalls den Saal. Man ist nun gespannt, wie sich die verworrene Lage weiter entwickeln wird.

dd. Sagan, 23. August. (Veruntreuung. — Diebesbande.) Hier wurde ein Kammerunteroffizier aus Neuhammer verhaftet, der für 200 000 Mark Heeresgut veruntreut und verkauft hat. — Eine neunköpfige Diebesbande, welche die Bahnhöfe von Sagan-Kottbus und Sagan-Sommerfeld lange Zeit unsicher gemacht und viel Eisenbahn Güter gestohlen hat, ist hier festgenommen worden.

Das Auge des Buddha.

Roman von Friedrich Jacobsen.

(Nachdruck verboten.)

(11. Fortsetzung.)

„Ich habe es soeben gelesen, Jübica, und mich über die Sache informiert. Ist es wahr, daß die Hürde nicht nur fest, sondern daß sie zwei Meter hoch sein wird?“

Jübica nickte.

„Beides ist richtig, lieber Freund.“

„Aber ich kenne Ihre Fatme; das schafft sie nicht!“

„Wenn sie ihren guten Tag hat, ist es möglich. Sonst freilich —“

„Gibt es ein Unglück!“

„Wir tragen alle unser Totenhemd,“ sagte das Mädchen gelassen. „Jedenfalls wollte ich die Stute nicht vorzeitig kopfscheu machen, denn wenn sie bei der Probe ausbricht, kriege ich sie heute abend gar nicht hinüber. Man muß auch mal La banque spielen.“

„Dann reiten Sie wenigstens meinen Amanfor. Er ist größer und hat bei den Rennen schon tüchtige Sündenrisse genommen.“

Jübica streichelte dem Rappen liebevoll das glänzende Fell.

„Es wäre schade um das schöne Tier. Geht er denn überhaupt unter dem Damensattel?“

„Ja.“

„Ach so — sie hat ihn wohl geritten!“

Die Augen der beiden ruhten eine Sekunde forschend ineinander, dann schüttelte Ulrich den Kopf.

„Wissen Sie nicht, Jübica, damals im Münchener Ratskeller? Sie sagten etwas von einem deutschen Hausfrauengesicht — die Trägerin solcher Züge ist keine Amazone.“

„Nein, Ulrich; aber sie kann einen Mann glücklich machen.“

Nach diesem etwas bitteren Wort wollte die Künstlerin sich abwenden; sie blieb aber dennoch stehen und begann mit der Mähne des Pferdes zu spielen.

„Sie sehen dennoch nicht glücklich aus, lieber Freund. Darf ich wissen, was Sie bedrückt?“

„Sambura — sagte er einmüde.“

„O ja, das drückt auch mich — dieser ewige Nebel!“

„Nein, das meine ich nicht. Aber das Frühjahrsrennen nimmt demnach seinen Anfang, es kommen alte Sportsfreunde hierher — mein Himmel, wie soll ich das nur ausdrücken —!“

Jübica schmeigte ihren Kopf an den Hals des Rappen.

„Das ist doch sehr verständlich, Ulrich. Ueber die Zeit der „englischen Reiter“ sind wir ja hinaus, man beginnt langsam unsern Verehrern anzuerkennen. Aber ein bißchen Variatum hängt uns immer noch an — besonders hier oben unter der Selbaristofstraße. Sie werden sich mit der Zeit davon losmachen, ich — nun ja, viel leicht kommt auch noch der Märchenprinz.“

Sie lächelte das Pferd auf die Knie, reichte Bestien die Hand und verließ den Zirkus; von heute abend war zwischen den beiden nicht mehr die Rede.

Wohl aber hatte die Notiz auf dem Programm einige Reugier wacherufen. Jübica arbeitete die Schlussnummer, und Morelli hatte ihr folgende Fassung gegeben:

„Die berühmte Schulkreiterin Fräulein Jübica Siebhans auf ihrer berühmten Araberstute Fatme. Am Schluss wird die Künstlerin den sogenannten Todesprung über eine zwei Meter hohe, feste Barriere ausführen. Die Leistung ist bisher unerreicht.“

„Unerreicht“ war sie nun freilich nicht, aber auch schwerlich übertroffen, und auf ein bloßes unerlaubtes Wettbewerbs kam es dem Italiener natürlich nicht an. Er war sehr zufrieden, daß der Zirkus sich rasch füllte, und sah wie ein Halbgott in der Direktorage, die unmittelbar neben dem Eingang — r. Manège lag.

Die Loge zu seiner Rechten war noch leer, aber sie mußte schon im voraus besetzt sein, denn der Kassierer meldete den Verkauf sämtlicher Billets, und noch immer harrten die vier Stühle ihres Eigentümers. Dann, als schon die Überläufe einsetzte, erschienen zwei Männer, die äußerlich sehr verschieden waren, aber beide die Aufmerksamkeit des Publikums fesselten.

Ein Weiber und ein Reager, anscheinend Herr und Diener; der letztere nahm hinter seinem Gebieter in der Loge Platz. Der Weiber war ein etwa vierzigjähriger Mann von ausgeprägtem angelsächsischem Typ, wenn auch zweifelhaft blieb, ob England oder Nordamerika die Ehre hatten, sich sein Vaterland zu nennen. Seine hagere, knochige Gestalt war in einen weiten, funkelneuen Sackettanzug gehüllt, auf dem Kopf trug er den unvermeidlichen glänzenden Pulverhut.

Solche Erscheinungen fielen in Sambura nicht auf, aber der Fremde trug in seiner hellen Krawatte einen ungewöhnlich großen schwarzen Diamanten, und das Feuer dieses seltenen Juwels war so stark, daß bei jeder Bewegung seines Eigentümers ein Strahlenbündel aufflammte. Wenn das Stück echt war, dann mußte es einen sehr bedeutenden Wert besitzen, und der Mann sah nicht danach aus, als ob er unechte Sachen trüge — seine sonnenverbrannten Hände waren überaus vollkommen ringlos.

Der Reager konnte als Prachteremplar der äthiopischen Rasse gelten. Er trug keine Livree, sondern steckte in einem sauberen Matrosenanzug, der die mächtigen Glieder bequeme umschlotterte; seine Stellung schien ihm einige Freiheiten zu erlauben, denn er

schaufelte nach amerikanischer Sitte mit dem Stuhl und hatte das eine Bein über das andere gelegt.

Nach während die Musik spielte, lehnte sich der Besitzer des Diamanten über die Brustung der Direktorloge und sagte auf Englisch:

„Signor Morelli, vermutlich?“

„Zu dienen, Mister —?“

„Berry ist mein Name — John Berry. Sie askatten wohl, daß ich während der Pause Ihren Stall besichtige? Ich liebe den Sport —“

„Aber selbstverständlich, Mister Berry!“

Damit war die kurze Unterhaltung vorläufig zu Ende. Berry lehnte sich auf seinen Stuhl zurück, steckte beide Daumen in den Hermelausschnitt der Weste und piff einige Takte aus dem Dankee-Doodle; der erfahrene Direktor schloß daraus, daß er es mit einem Amerikaner zu tun habe, und führte einen Metallgeschmack auf der Zunge.

Tagesneuigkeiten.

Die Witwe des Prinzen Joachim von Preußen hat sich mit einem Herrn Guérard verlobt. Guérard ist ein Deutscher, der große Fabriken bei Brandenburg besitzt. In erster Ehe war er mit der bekannten Sängerin Sabatini verheiratet.

Der große Morphiumdiebstahl in der Chemischen Fabrik in Ingalheim im Werte von 250 000 Mark ist durch Kriminalbeamte aufgeklärt worden. Der Diebstahl ist von drei Arbeitern der Fabrik begangen worden. Sie, sowie der als Helfer in Betracht kommende sehr vermögende Landwirt Fritz Viebesheimer wurden verhaftet. Bei der Untersuchung wurde noch ein zweiter Morphiumdiebstahl festgestellt.

Für eine Viertelmillion Juwelen gekohlen. In der Nacht zum Freitag drangen Einbrecher in der Lindenbassage in Berlin in den Laden von Luigi Casalta ein und stahlen für eine Viertelmillion Schmuck- und Wertfachen. Auf ihre Ergreifung ist eine Belohnung von 5000 Mark ausgesetzt.

Eine Koloniernte in Kanada. In den westlichen Bezirken Kanadas wird überall geerntet. Die glänzenden Voraussagungen haben sich verwirklicht, obwohl mehr Regen den Ertrag in einem oder zwei Bezirken noch erhöhen würde. Nach einer neuesten Schätzung wird die Beizenernte 250 Millionen Bushel (etwa 8 Bushel = 1 Hektoliter) betragen.

Letzte Telegramme.

Unertugliche Lage in Oberschlesien.

tu. Beuthen, 24. August. Das Bandenunwesen hält unverändert an. Die Durchführung der Entwaffnung gestaltet sich außerordentlich schwierig. Die Interalliierte Kommission gibt jetzt zu, daß bewaffnete polnische Haufen über die Grenze gekommen sind und Zustände geschaffen haben, die nicht länger zu ertragen sind. Dem Polenführer in Rybnik ist seitens der Italiener ein Ultimatum zugestellt worden, die Unruhen einzustellen, sonst würde mit den schärfsten Maßnahmen eingeschritten werden. Die leitenden Stellen der Besatzungsbehörden erklären, daß die zur Verfolgung stehenden Truppen unzureichend wären. Bismarckhütte wurde bis jetzt verschieblich gestürmt, doch ist es den Polen bis jetzt nicht gelungen, sich in dessen Besitz zu setzen.

wb. Beuthen, 24. August. Sämtliche Parteien, mit Ausnahme der Kommunisten und Unabhängigen, und die gewerkschaftlichen Verbände erlassen einen Aufruf an die oberschlesische Bevölkerung, in dem es heißt:

„Wir wollen den Frieden! Die Interalliierte Kommission hat uns zugesagt, die Ruhe und Ordnung und die Sicherheit wiederherzustellen; trotzdem schreitet die Bewaffnung polnischer Banden fort. Sie haben die Gewalt an sich gerissen. Wir sind entschlossen, den Frieden zu erzwingen durch den Generalkrieg. Haltet euch bereit, wenn der Ruf der Führer ertönt! Es geht um die Heimat!“

wb. Berlin, 24. August. Wie dem B. L. aus Oberschlesien gemeldet wird, liegen 23 Kohlenmächte still, in den anderen wird nur zu 15 bis 27 v. d. der Belegschaft gearbeitet. Die Kohlenförderung ist auf die Hälfte gesunken.

Der Transportzug.

wb. Berlin, 24. August. In der Absendung des Transportzuges für die Sicherheitspolizei in Königsberg haben sich neue Schwierigkeiten ergeben. Der Betriebsrat des Stettiner Bahnhofes erhielt vom Bezirks-Betriebsrat Weisung, den Zug bis auf weiteres zurückzuhalten.

Östl.

tu. Wien, 24. August. Bravo Bidu zufolge befindet sich der Bandenführer Böck bereits seit einigen Tagen auf dem Wege nach Rußland.

Berliner Börse.

wb. Berlin, 23. August. Die in Oberschlesien eingetretene verhältnismäßige Beruhigung verfehlte auch ihre Wirkung an der Börse nicht und die Spekulation zeigte sich heute ziemlich unternehmungslustig. Lediglich hastig wie am Sonnabend die Waren auf den Markt geworfen wurden, erfolgten heute unmittelbar unter dem Eindruck der günstigen Auffassung der Dinge die Rückkäufe, so daß sich die Besserungen ungefähr 20 Prozent für die marktgängigsten oberschlesischen und rheinischen Papiere zeigten. Bei Laurahütte und Bochumer Gußstahl stiegen die Gewinne sogar auf 30 Prozent, außerdem wurden in Thale, Gebrüder Döhler und Deutschen Wäffen die Anläufe, die schon in den letzten Tagen zu beobachten gewesen waren, fortgesetzt und diesen Papieren zu weiterer ansehnlichen Steigerungen verholfen. Auch für chemische, Elektro-, Schiffabris- und Kali-Aktien wurde die Haltung insofern der Rückkäufe ausgesprochen fest, bei Kursbesserungen bis 8 Prozent. Metall, Allast stiegen sogar etwa 30 Prozent. Die ausländischen Devisenpreise verrieten nach anfänglicher Besserung Neigung zu Rückgängen und dies führte nach einer anfänglich festen Eröffnung für Valutapapiere zu entsprechenden Rückgängen, namentlich in Kanada. Bananaktien und Deutsche Rentenwerte veränderten ihren Kursstand nur geringfügig. Neuer bröckelten etwas ab. Die feste Grundstimmung erblet sich noch weiterhin.

Berliner Produktenbericht.

Berlin, 23. August. Nichtamtl. Ermittlungen per 50 Kilogr. ab Station: Speiseerbsen 160—186, kleine und große Erbsen 130—150, Futtererbsen 105—130, Beluschten 95—110, Pferdebohnen 110—125, Wicken 80—107, Bohnen, gelbe 48—60, Serradella 45—53, Wiesenheu neues 22—23, Kleeheu 31—32, Stroh drahtgepreßt 11—11½, gebündelt 8½—10.

Amliche Hafenermittlungen. Daser Ioko ab Speicher frei Wagen 2020, ab Bahn frei Wagen 2580—2600. Tendenz: behauptet.

Wechselkurs.

Table with 3 columns: Location, 21. August, 23. August. Includes entries for Wien, Holland, Schweiz, Dänemark, Schweden, England, Newyork, Böhmen.

Kurse der Berliner Börse.

Table with 4 columns: Description, 21., 23., 21., 23. Includes entries for Schantungbahn, Orientbahn, Argo Dampfschiff, etc.

Zwecks glücklich. Heirat

sucht in ehrenvollerweise anst. sol. Gasthofbesitzer mit g. R. u. Charakt., in aut. Verhältn., m. leicht., ang. Gesch. e. edelst., at. Wirtschaftlerin m. anst. Charakt., Frau od. Frä., i. Alt. von 38—49 Jahr., ungl. ohne Anh. Auch ist Einheirat n. ausgeschlossen. Off. mit Angabe d. Verb. bald unt. E 960 an die Erved. des „Boten“ erb.

Viele verm. Dam. wünsch. sich bald glückl. s. verheir. Derr., wenn a. o. Verm. erb. sof. Ausl. d. Union. Berlin, Postamt 37.

Tücht., wirtsch. Dame m. medrj. lautm. Tätigk. Ende 30er J., mit erw. Tochter, wünscht Einheir. in Geschäft oder Landw. Gest. Zuschr. unt. P 970 an d. Erved. d. „Boten“.

Wo kann Fräulein das Zuschneiden erlern? Werte Angeb. unt. F 939 an d. Erved. d. „Boten“.

„Klavierunterricht erteilt Helene Eben. Schildauer Str. 23/24.“

Danksagung.

Für die vielen Kränze, Karten und Teilnahme bei der Beerdigung unserer lieben Entschlafenen

Frau Valerie Dittelbach

sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Rangierpersonal der Station Hirschberg für die Sammlung, sowie Herrn Pastor Glitscher für die tröstenden Worte am Sarge.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Cunnersdorf, Rodersdorf, d. 23. 8. 1920.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Teilnahme von nah und fern, sowie auch für die vielen Kranzspenden bei dem Bestattungsgange meiner geliebten Gattin, unserer treu sorgenden Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Gutsbesitzerin

Klara Frischlich

geb. Tiche

sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Scholz für die trostreichen Worte am Sarge der Entschlafenen sowie auch Herrn Kantor Schäfer für die erbebenden Gesänge.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Robert Frischlich nebst Kindern.

Spyllitz, den 24. August 1920.

Nach geduldig ertragenem Leiden, wohl versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, verschied sanft unsere geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Tante,

verw. Frau Nevierröster

Marie Frey

geb. Springer.

Dies zeigen an die trauernden Hinterbliebenen.

Bernsdorf, Bernsdorf, Forsthaus Hasenberg, den 22. August 1920.

Beerdigung in Bernsdorf (Rynast) von der kath. Kirche aus Donnerstag früh 9 Uhr.

Belohnung!

Silberne Ankeruhr nebst Zulaufette und Medaillon auf dem Wege von der Lumpfabrik über Sain nach Bernsdorf u. Rynast verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben bei

Paul Bayer, Fabrikbesitzer, Bernsdorf (Rynast).

Am 23. Aug. früh 4/9 Uhr, verschied nach lang., schweren, mit Geduld ertragen. Leiden unser auter, von allen geliebter Sohn und Bruder

Werner

im Alter von 8 1/2 J.

In tiefer Trauer Karl Tögel u. Frau, Louise, geb. Warmbrunn.

Biesefotte a. Schweft. Hirschberg, 24. 8. 20.

Die Beerdig. find. Donnerstag, 26. 8., um 2 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Bekanntmachung.

Anträge auf Erteilung von Wandergewerbescheinen für das Jahr 1921 sind bis spätest. 25. Sept. 1920 unter Beibringung der Ende dieses Jahres ablaufenden Scheine in d. Magistratskanzlei (Rathaus 1 Trepp. Zimm. 9) anzubringen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß sowohl der Gewerbescheinhaber als auch seine etwaigen Beauftragten bei Beantragung d. Wandergewerbescheins persönlich zu erscheinen haben.

Hirschberg, 17. 8. 1920.
Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, den 26. d. Mts., vorm. 10 Uhr sollen im Gasthof „zur Glocke“ (anderorts gepfändet): 1 Kleiderschrank, 1 Bettsofa, 1 Sofatisch, 1 Spiegel und 1 Teppich öffentlich meistbietend versteigert werden.

Alter, Gerichtsvollzieher.
Gut Boberröhrsdorf Nr. 23/24.

Demjenigen, der meinen **Gründlichen Flugwagen nebst Akkermaschine**

von meinen Feldern entfernte, das Anraten, daß er fragl. Sachen sofort an Ort und Stelle zurücklegt, widrigenf. er d. Staatsanwalt übergeben wird. Täter ist bekannt.

Ebenso wird hiermit bestimmt und dringend vor weiter. Holzdiebstahl. in meinem Walde gewarnt. Wer nötig Holz braucht, soll ehrlich darum bitten kommen und wird er es ohne Entgelt erhalten. Diebstähle werden v. jetzt ab schärfst. verfolgt. Bardele.

Klavier

zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe unter H 941 an d. „Vote“ erb.

Frühkartoffelpreise.

Auf Anordnung der Reichskartoffelstelle wird vom 23. August ab der Erzeugerpreis für Frühkartoffeln auf 25 Mark je Zentner festgesetzt. Dieser Preis ist auch gültig für Verkäufe vom Erzeuger unmittelbar an Verbraucher.

Der Kleinhandelspreis wird auf 35 Pfennig je Pfund festgesetzt.

Hirschberg, den 23. August 1920.

Der Kreis-Ausschuß.

Freiw. Versteigerung.

Wichtig für Fleischer, Fuhrwerksbesitzer und Private!

Donnerstag, den 26. August, vormittags 10 Uhr sollen im Saale des Gerichtskretschams zu Darta u wegen Auflösung des Geschäfts (gut erhalten):

2 komplette Geschirre mit Neusilber, 1 engl. Geschirr mit Neusilber, 1 Paar Spitzkummelgeschirre, 1 einzelnes Spitzkummelgeschirr, versch. Gegenstände für Fleischer, Verkaufsbude, Wurfwärmteffel, 2 vierräder. Sandwägen, Kleiderchr., Kommode, Bettstellen mit u. ohne Matr., Sofa, Tische, Stühle, 1 Posten gute Federbetten, Lampen, 1 eis. Ofen mit Röhren, 1 Waschmaschine, Haus-, Küchengeräte u. v. a. m.

meistbietend versteigert werden. Besichtigung eine halbe Stunde vorher.

Josef Tost,

beid. Sachverständ. u. Taxator, Versteigerer f. Stadt und Kreis Hirschberg, Neuhäuser Dorfstraße 3. Bestellung bitte durch Post.

Kraftlastwagen-Versteigerung

Donnerstag, den 26. August, vorm. 11 Uhr, werden wir im freiwilligen Auftrage in unserem Hofe

An der Bank 2, Ecke Weberstraße, einen **2tonn. Horch-Lastkraftwag.,**

Schnell-Lastwagen, 45 P. S., gut erhalten, **2 Motorräder, 3 P. S.,** fahrbereit, **1 grossen modernen Geldschrank**

meistbietend gegen Barzahlung versteigern. Besichtigung von Mittwoch Mittag an

Erich Jackisch & Herbert Schneider, Versteigerer u. Taxatoren, Telefon 1948. **Görlitz a. d. Bank 2** Telefon 1948.

Frucht-Marmelade

zuckergesüßt, nur aus Früchten hergestellt, bfn. in Blecheimern **10 Pfund Mk. 38,10 und 23 Pfund Mk. 84,—**

Delikatess-Pflaumenmus

bekannte Friedensqual., zuckergesüßt, in Blecheimern bfn. **10 Pfund Mk. 43,10 und 23 Pfund Mk. 98,—**

franko gegen Nachnahme, Posten billiger, keine Handmuster. **A. E. G. Warenversand G. m. b. H., Magdeburg 3. Halberstädter Straße 12.**

Von der Reise zurück, habe meine Praxis in vollem Umfange aufgenommen.

Sprechstunden:

Vorm. 8 1/2—11 1/2, Nachm. 2—5 Uhr.

Dent. Hanns Hein.

Zurückgekehrt Zahnarzt Engel.

Nehme noch grössere Posten Feilen an.

Fr. Ulrich, Feilenbauerei mit Maschinenbetrieb, Landesgut 1. Schl.

Schw., led. Handtasche mit Inhalt von Konstr. bis Lichte Dorfstraße von armer Frau verloren.

Bitte dieselbe gegen gute Belohnung in der Exped. des „Vote“ abzugeben.

Junger Kanarienvogel entflohen.

Geg. Belohnung abzugeben. Bei Jung, Sellenstraße 21.

Sorf-Ausbente

auf einem groß. Grundstück ist zu vergeben. Rest. wollen sich wend. an Julius Schrage, Steine b. Friedeberg Qu.

Höherer Beamter, langj. waidger. Jäger, a. Beit im Riesengeb., sucht **Jagd Gelegenheit**

für 2-4 Wochen. Gest. Aug. u. R 949 a. „Vote“.

Die Anfertigung von 3-400 Sportschlitten ist zu vergeben. Angebote mit Preis unt. J 964 an die Expedition des „Vote“ erbeten.

Damen-Filzhüte

zum Umpressen, Färben sow. Umarbeitungen auf neue Formen nimmt an **Martha Eißler,** Dierschb., Alte Herrenk. 9.

Preisw. Anstriche und Lackierungen alt. u. neuer Möbel. A. Pöfßer, Malergeschäft, Dunkle Burstr. 19.

Erwandbuch	..... 2.80
Lehrbuchfächer	..... 6.-
Reines Buchen	..... 6.-
Langschub	..... 4.-
Rechnenbuch	..... 4.-
Summe, Rechen	..... 2.-
Rechenbuch	..... 2.76
Dach über Ehe	..... 3.25
Geburt des Menschen	..... 10.-
Blühbuch	..... 6.-
Kalenderbuch	..... 6.-
Feld Buchst., Verbandsbuch	..... 6.-

Strehlen 65 (Schlesien).

Im Vertrauen

wenden Sie sich bei Bedarf aller Artikel für Gesundheits- und Wochenpflege, Gummiwaren, Irrigatoren, Frauendouchen etc. a. d.

Versandhaus M. Bungartz, Neukölln 1, Boddinstr. 25a. Preisl. gegen 1,- Mk.

Zu verkauf. ein gut erhaltenes Sofa, 2 schwarze Leuchtbl. Derischdorf R., Warmbrunner Str. 14.

Gr., geb. Bankkisten kaufen Conrad & Kriebel.

Gebrauchtes Piano zu kaufen gesucht. Geinzel, Landesstr. 6, Gartenstraße 6.

Dachelherd z. Abbr. kauft Dierschb., Dierschdorf R.

Kleiderschr., Vert., Sofa, Kommod., Bettk. m. Matr. b. Priv. zu ff. gef. Off. m. Preisang. unt. V 953 an d. Exped. d. „Vote“.

Gut erhaltene **Hotellwäsche,** ev. neue, zu kauf. gesucht. Angebote unter T 973 an d. Exped. d. „Vote“.

Gebrauchte **Schaalbreiter** kauft jeden Voten **Ernst Boadt, Seidorf R., Villa „Forelle“.**

Gebrauchte, fast neue **Mairatze**

84x176 billig zu verkauf. Sechshütte Nr. 7, 1. Stg.

Verkaufe getr. Sittel, S. Palet., Drill-, S. Stiefelhofe, neu, Dierschb., Schl., Neue Herrenstraße 3, L.

Flügel äußerst billig zu verkauf., geeignet für Saal. R. Weich, Klavierstimmer, Griebenbergstr. 32.

Grauer Wintermantel, Belourhut preiswert zu verkaufen Dierschdorf Nr. 201.

2 Paar Geschirre für schweres Fuhrwerk zu verkaufen. Biegelmeister Klisch, Dierschdorf.

Gelegenheitskauf! **Bronze-Figur** a. d. Edl., Dorstr. 131.

Nadwer, Backschiff, Holzwanne u. ein Fleischwolf zu verkaufen **Diersdorf i. R. Nr. 72.**

Ein Paar Arbeitsstiefel zu verkaufen **Berubtenstraße 6, rechts.**

Altertümer in Porzell., geschl. Leyp., Persidereien, sow. Geschrod- und Fradanzum zu verkaufen **Diersdorf (Kynak), Diersdorfer Str. 5.**

Dachsteine, Falasiegel in bekannter u. bewährter Güte hat abzugeben **Kustav Rasper, Bunslau in Schlesien.**

Dresdmasch. mit Göpel preiswert zu verkaufen **Diersdorf Nr. 175.**

Strohpressen (bei mir in Arb. zu beschia.), Scherbe-Masch. (auch f. Blätter), Kartoffel-schleudern, Radmehl-mühlen, Wurfmühlen, Drillmisch., Miesenhob., Zentrifug., Fauchefäß. (Holz u. Zint) u. f. w. liefert vom Lager **A. Seibt, Friedersd., Tel. Langenöls 27.**



Bei rückgängigen Preisen

kauft der Kluge nur das Beste, denn das Schlechte wird wertlos. Nehmen Sie daher für Ihre Schuhe nur

Dr. Guntner's Schuhputz Nigrin

mit Vanderole, denn er ist aus reinem Terpentinöl ohne Ersatzstoffe hergestellt, er hält daher die teuren Schuhe weich und dauerhaft und glänzt auf den ersten Bürstentritt.

Dr. Guntner's Rotstern Bleichsoda ist zum Putzen u. Einweichen der Wäsche unübertroffen.

Hausfleißverein Warmbrunn August - September

Wanderausstellung der Kunstgewerbegruppe des Vereins der Künstlerinnen Berlins.

Damenhüte! :-: Herrenhüte! presst um **Neueste Formen** **A. Werner, Warmbrunn.**

Ein Satz **Elfenbein-Billardbälle** zu verkaufen. Angebote unter R 927 an d. Exped. d. „Vote“ erb.

Ein Dukaten, eingefaßt, ein Krönungstaler von Wilhelm I gegen Höchstgebot zu verl. Offert. m. Preisang. unt. S 928 an d. „Vote“ erb.

Eine gut erhaltene **Stift-Dresdmaschine** verkauft preiswert **Josef Lieh, Witzdorf (Kreis Löwenberg).**

Ein altes **Piano,** oder ein gut. Tafelklavier zu kaufen gesucht von **S. Kohl, Schmiedeberg, Bahnhofstraße Nr. 3.**

2 ganz neue Vertikos, hell u. dunkel, eine Baden-einrichtung, auch passend für Büroeinrichtung, mit mehreren Glasläden und Regalen, Kavierpresse u. Drausenfer, versch. Größ., zu verkaufen. **Paul Feigenhauer, Gunnersdorf, am Bahnh. Rosenau 209.**

Zu verkaufen **1 Salon, komplett, mit Teppich, Weinsaf., Kaffelofe, Ridelstann., Läufer, große Bilder, Staffelei, graulein. Treppenschon., Weissen. Anstr. nur gegen Rückporto. Off. u. U 930 an d. Exped. d. „Vote“.**

Regulator, wie neu, Fenstertritt, 115 x 230 cm, mit zwei Schubläden, zu verkaufen. **Langer, Dierschdorf, Rupperts Fabrik.**

Alte silberne Löffel, zerbrochene Silberfasen, alte Goldfasen kauft **E. Ladusch, Goldschmied, Bahnhofstr. 16, Alte Post.**

Kaufe reines Zinn zu höchsten Preisen, auch altes Zinngeschirr, wie Zeller, Leuchter, Wärmfl. Schlef. Drahtwarenfabrik, **Dreslau 8, Weidenbaum Nr. 3.**

Eleganter Jagdwagen mit Patentachsl., hochfein lackiert, ein- und zweisp., zu fahren, aut. Friedens-ausschlag, ferner ein **Bonn-Barwagen,** ganz leicht und modern, für kleines Pferdch. pass., ein **Sandfahnenweber,** ganz leicht (Patent), ein **Reisewagen** mit Klappverdeck, f. große u. kleine Pferde passend, preiswert zu verkaufen, eb. zu verlaufen. **Paul Feigenhauer, Gunnersdorf, am Bahnh. Rosenau Nr. 209.**

Einen **2/3 hölzigen, neuen Wirtschaftswagen,** ca. 60 Str. Tragf., verl. **G. Ermlich, Rudelsdorf.**

Flügel 3000 M. größter Gelegenheitskauf, gut erh., Biedermeier, ziemlich groß, zu verkaufen **Krummhübel i. Rsgb., Billn Lannenberg-Rosenberg.**

Maschinen-Preßtorf, trocken, sehr beizkräft. d. Beste f. Hausbrand und Industriefeuerung. Ref. waggontw. prompt **Mag Brod, Waldenburg i. Schl.**

Schwarz. Kleid für mittlere Figur, hoch-, Friedenstwarz, preiswert zu verk. **Mühlradenstr. Nr. 20, eine Treppe links.**

Altes Gold und Silber kauft zu höchst. Tagespreisen **Uhrmacher Jüdel, Langstraße 18, gegenüber Kaufh. Binest.**

Damen-Filz- u. Belourhüte zum Umpressen und Färben werden angenommen. **Rosa Kluge, Schildauer Str. 16a.**

Zigaretten-Tabak oriental., goldgelb, feinstkörnig, per 50 Gramm-Päckchen **Mk. 9.50, Pfund Mk. 93.-**

Shag-Tabak original holländ. 1/2 Pfund-Paket **Mk. 25.-** **Rauchtabak** Ueberraus prima Ware p. Pfd. **Mk. 25.-** von **Mk. 75.-** **Zigarren** bis **Mk. 120.-**

Zigaretten nur goldgelbe Tabake, ohne Mundst. **Mk. 30.- u. 35.-** Versand p. Wertnachnahme **G. Weyrauch, Haynau** Großhandels-Erlaubnis für das deutsche Reich.

Neuerst günstig!
Ein Drehstrom-Motor,
 neu, 4,1 P. S., Sachsenwerk, Kupfer, Schleifring-Anl., 220/380 Volt, 1430 Umdr., mit Anlasser, für 6600 Mk. zu verkaufen. W. Ditto, Elektrotechnil., Goltzdorf.

Teleph. Warmbrunn 143.
 Bekk. m. Matr., Komm., Herren-Unterwandel, verlässlich Warmbrunn, Hospitalstraße Nr. 7, vt.

Zu verkaufen
 1 neuere doppelläufiges Jagdgewehr Kal. 16, 1 aus Glas (sehr scharf), 1 großer Kaffeebrenner, 1 Badentisch mit Schalen, 1 Schrank mit Schalen, 1 großer Wäschekorb, 1 Kinderbadewanne (Sinf.).

1 Pianino (Schwara), 1 Zylinder, Offerten unter L 944 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Zu verkaufen:
 1 neuer dunkelbl. Jagdanzug mittl. Größe, sowie 1 neuer Mantel, auf zum Umarbeiten in einen Wst., bei Franze, Rische Burgstraße 3 (Gartenhaus).

Eine Klarinette in B,
 hohe Stimmung, fremdes Holz, 12 Klappen, Brille mit Futteral und Konzertzither mit Rollen zu verkaufen. G. R. Br. 5, 1 Kr., bei Lehmann.

Drehstrommotor,
 1,5 P. S., Damen-Fahrrad, prima Friedensausführung.

2 Alfa-Zentrifugen,
 100 und 150 Liter, alles neu, zu verkaufen. Offert. unter H 963 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

Daueräpfel embf. in H. u. Grob. Bollen Kalbrenner, Steinau a. O.

Soll-Mepfel
 kauft Marmeladen-Fabrik Warmbrunner Str. 27.

Heu und Hafer
 kaufen jeden Posten W. Herrmann & Co., Bahnhofstraße 40.

Wiesenheu
 kauft zu höchsten Tagespr. Geier, Reiter, Krummhübel Nr. 160, Vermittl. w. st. bezahl. Tel. Nr. 281.

Erdbeerpflanzen
 empfiehlt in guten, ausprobierten Sorten 100 St. 10 Mk., 1000 St. 80 Mk., B. Heinrich, Gartenbau-betrieb, Bad Warmbrunn.

Verkaufe Dung oder tausche gegen Stroh.
 Tierkörperverwertungs-Anstalt Bobersdorferdorf.

Hemden — Blusenflan. Leinen — Schürzenst. Kette und Abschnitte
 äußerst billig, Rahmer, Hirschberg, Seiderhaus.

30—35 000 Mark werden als 1. Hypothek auf neues Villengrundstück im B. v. 90 000 Mk. von Selbhaber s. 1. Off. zu leihen gef. Offerten unt. A 956 an den Boten erb.

17 500 Mark
 auf Grundst. in at. Lage Hirschbergs sofort zu leih. gesucht. Gef. Angeb. u. G 940 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

600 Mark
 auf Scheckschein zu leihen gef. Off. J 942 a. Bote.

45 000 Mark
 erksellia gesucht auf gute Landw. u. U 952 „Bote“.

Suche 80 000 Mark auf 1. Hypoth. a. herrsch. Zinsfuß, Off. u. T 951 an d. Exped. d. „Boten“.

Ges. 60—65 000 Mk.
 zur 1. Hyp. auf massives, herrsch. Gut v. b. od. 1. Oktbr. unt. S 950 Bote.

14 000 Mark
 zur Ablösung H. Hypoth. von düntlich. Zinszahler auf neuerbauten Gasthof mit Land zum 1. 10. cr. gef. Lare 100 000 Mark. Angebote unt. H 853 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Suche 80—100 Tille s. 1. Stelle auf tabell. einger. Log.-Haus m. lousw. Landwirtschaft. Büro Schuls, Krummhübel i. Rsgb.

Bald auszuleihen
 50 000 Mark im Ganzen oder geteilt. Offert. unt. O 925 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Wer leiht mir auf drei Monate 1000 Mark auf Wechs. od. Schecks? Gebe 1500 Mk. zurück. Offerten unter K 965 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Landwirtschaft

von zirka 100 Morgen wird per sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit ausführlicher Beschreibung und Preisangabe, event. durch Vermittler, an Georg Schula, Bobersdorferdorf, Tierkörperverwertungsanstalt.

Haus
 mit Lagerraum, eventuell mit Hofraum u. Einfahrt, sof. zu kaufen gesucht. Herrsch. 5-Zimm.-Wohn. kann getauscht werden. Off. u. D 937 an den „Boten“.

Elegante Villa,
 im schönsten Teil Ober-Krummhübel i. R., aufs neueste ausgebaut, mit allem Komfort, sehr elegant, schöner Garten, bel 125 000 Mk. Anzahlung sofort verlässlich. Nähere Angaben unter Z 933 an die Geschäftsstelle des „Boten“ erbeten.

Altes Schuhmachergeschäft,
 event. Ladenlokal mit Wohnung in Hirschberg oder Umgegend wünsche gegen Entschäd. zu übernehmen. Angebote unter C 936 an die Exped. des „Boten“.

Darlehn
 gegen Sicherheit oder Bürgschaft reell und diskret. Offerten unter B 693 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Geschäft,
 gleich welcher Art, zu ff. gesucht. Off. unt. D 959 an d. Exped. d. „Boten“.

Vorschußfrei übernehme Grundstücke
 jeder Art zum Verkf. Büro Schuls, Krummhübel i. Rsgb.

Goldgrube
 Konzerthaus in einer Gebirgsgegend, das erste am Blabe. Ia., Preis 440 000 Mk., bald zu verk. D. Bittor, Breslau, Laurentienstr. 44.

Landwirtschaft suchen zu kaufen Gebr. Frießen, Breslau 8, Klosterstraße Nr. 4.

Gebirgshotel
 mit viel gut einger. Zimm. f. 210 Tille Anzahlung 100 Tille, zu verkaufen. Büro Schuls, Krummhübel i. Rsgb.

Emb. mein in Bernsdorf u. R. aelcenes **Hausgrundstück**

mit Laden, etw. Remise, als Kille oder Niederl., ev. durch eien. Gehann, a. Weiterverkauf. Gef. Offerten unter F 961 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Gutes Logierhaus
 oder Villa zu bauen od. kaufen gesucht. Angebots unter W 888 an die Exp. des „Boten“ erbeten.

Landhaus,
 4 Zimm., Küche u. Zub., 1—2 Mora. Gart., 3—4 Morgen Ader, möbl. am Haus, m. Scheune, Stall, etc., zu kauf. gef. Anzahl. in leb. Höhe. Offert. unt. B 913 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Kl. Haus od. Wirtschaft
 mit Wasser, Garten, Feld u. Lichtanl., b. 10 000 Mk. Anzahlung sofort zu kauf. gesucht. Angebote unter D Z 4428 an Rud. Woffe, Dresden.

Besseres Landhaus oder Villa
 mit Garten zu kaufen gef. Offerten unter C 958 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Landwirtschaft
 mit 13 Morg. gut. Ader und Wiese, Gebäude in gut. Bauzustand, 2 Stück Rindvieh, 1 Dreifachsch, mit Göpel und Inventar für 40 000 Mk. sofort zu verkaufen. Auskunft ert. Bernsdorf a. R. Nr. 47, Preis Landesbut.

Suche sofort zu kaufen: **eine Landwirtschaft**
 von 10—25 Morg. Ader und Wiesen, nebst Obstg., Bedingung gute Gebäude, gut. Boden, 4—5 Zimm. Wohn., elektr. Licht, leb. u. tot. Inv., bei gut. Ans. Angebote erbittet Paul Manian, Strahberg (Post Meßersdorf), Wiska Maria, Preis Lauban.

Landwirtschaft
 6 Morgen, massives Gebäude, sofort zu verkauf. und bald zu beziehen. Näheres bei Willi Daniel, Lauban, Grünerweg Nr. 4.

Selbstänf. sucht f. bald oder später **Landhaus**
 mit Garten und einiaen Morgen Land, oder auch **Landwirtschaft.**
 Beding. gute Gebäude, Ort mit Bahnstation. Angebote erb. A. Milde, Friedeburg a. La.

Massives Hausgrundstück

Altwaren- u. Produkten-Geschäft, Stallung für Kleinvieh, 2 Stuben und Küche b. besteb., Preis 40 000 Mk. Hausgrundstück mit 1/2 Morg. Land bei Görlich bald beziehbar, Preis 28 000 Mk. Gasthof mit 9 Morg. Land, Brs. 125 000 Mk., Gasthof mit schönem Obst- u. Gemüsegarten, Br. 68 000 Mark. Näheres bei Willi Daniel, Lauban, Grüner Weg Nr. 4.

Massives Haus
 mit 1—2 Morg. Ader zu kaufen gesucht. Off. mit Preis unt. Z 100 postla. Mittelnit i. Rsgb.

Verkaufe schönes Grundstück
 in Cunnersdorf, Fritz Schiller, Cunnersdorf, Paulinenstraße 5.

Zinshaus
 mit fr. 3 Zimm.-Wohnung u. Küche b. 40 000 Mk. Anzahlg. zu kaufen gesucht!

Ausführliche Angebote an **Gebrüder Frießen,**
 An- und Verkauf von Grundstücken jeder Art und Größe. Breslau 8, Klosterstraße 4.

Grundstück
 mit Laden in Verkehrsstr. Hirschbergs gef. Off. unt. D 947 an d. „Boten“ erb.



Von Donnerstag früh ab steht ein frischer Transport

schöner Ferkel u. Läuferschweine

bei mir zum Verkauf.

Bruno Swierczynski,

Dirschberg, Sechshütte 40.

Verkauf N. Landwirtschaft,
ca. 16 Morgen, mit Lehd. und tot. Inv. u. Ernte, sofort zu übernehmen. Näheres Gustav Stumpe, Dirschberg, Sechshütte Nr. 19.

Kleines Bauernhaus,
ev. Landwirtschaft, Michelndorf, Herrndorf, Runzendorf od. Umgegend (nahe Wald) geg. bar gef. Vermittl. Provison. Angebote mit Preis und gen. Beschreibung, ev. Bild, erb. Querfurth, Runzendorf, Niederlaufitz.

Mehrere starke Arbeitspferde
haben zum Verkauf, auch Tausch auf Schlachtpferde Mühlgrabenstraße 23.

Verkauf
2 starke Arbeitspferde. Schiller, Cunnersdorf, Paulinenstraße 5.

Zwei selten sch. braune Stutenfohlen

(werden auseinander bass.), reichlich 1 Jahr u. 2 1/2 J. alt, sind sofort günstig zu verkaufen. Das ältere Fohlen ist schon gut eingefahren. W. Kluge, Ober-Leppersdorf Nr. 3

Bei Landesgut i. Schles.

Einjährig. Stutenfohlen zu verkaufen Grunau 178.

Verkaufe einen starken Zugochsen

auf Auktob. O. Ermlich, Rudelsdorf, Kreis Bollenbain.

Ein junger Schnittochse

u. Weilerfüttern ist bald zu verkaufen Dirschberg, Wilhelmstr. 1. hinterre rechts.

Ein starker Sattelochse

zu verkaufen Kunwasser i. R. Nr. 3.

Ein schöner Zug- und Zuchtbulle,

ca. 7 1/2 J., zu verkaufen Herrndorf u. R., Warmbrunner Str. Nr. 8

Ziege zu verkaufen

Mittel-Stonsdorf Nr. 25.

2 Ziegen zu verk. Jannowitz 118.

Sehr scharf. Wachhund

(keine Hunde) zu kaufen gef. Offert. u. Nr. 70 postl. Langenau.

Zwei 1/2-jährige Saanentaler-Böcke

zu verkaufen. Fr. G. Rnyvel, Bräckenberg R., Haus Inaebora.

Russischer Windhund,
ganz edles Tier, hervorragender Begleit- u. Renommerhund, weiß mit schwarzen Blatten, ganz ohne Untug. u. salonmäß. eroga., sofort preisw. zu verkaufen; ferner ein ganz edlt. Zwergschweinsch. schwarz mit rotbraun. Ia. fupiert, ganz preisw. zu v. Paul Helgenhauer, Cunnersdorf, am Bahnhof Rosenau.

Deutscher Schäferhund,
Rüde, einjährig, zu verk. v. Glandt, Wernersd. 48. Tel. Petersdorf 14.

Jg., rauhaar. Pinscher
(Kattler) wach. Klasse, zu verkaufen Schützenstr. 24.

2 Gänse
i. v. Stonsdorfer Str. 16

Suche zu kaufen einen Zwerghahn oder 2-4 Zwerghahnenküken. Angebote mit Preis erb. Karl Kluge, Odersdorf i. R. Nr. 72.

200 Mark täglich

verdien. wirkl. strebame Leute durch provisonsw. Verkauf meiner Schlaeger-Bedarfsartik. Näh. und Muster aca. Einsend. von 4 Mk. auf Postcheck Hamburg 35 657. Ernst Dinke, Benalin i. Meckl.

Kaufmann, 29 J., sucht Stell. in Schuhw.- oder Woll- u. Tricotagen-Br. aca. mäß. Geh. Bei Hil. lönn. auch 10-15 000 M. Kautio gestellt werden. Gest. Off. unter C 870 an d. Erbed. d. „Boten“ erb.

Leistungsfähige Berliner Firma sucht zum Verkauf von Bindfaden u. Packstrich bei d. Industr. aut empf. rührigen

Vertreter.
P. A. Müller, Berlin, Prinzessinnenstr. 19. II.

Filialleiter gesucht.

Zur Uebernahme unserer zu erichtenden Zweigniederlassung in Hirschberg u. Umgebung

suchen wir geeignete, möglichst ortsanwässige Persönlichkeiten, Herren oder Damen. Dieselben müssen befähigt sein, den Verkauf und Vertrieb unserer Apparate und die selbständige Leitung unserer Zweigstelle mit Erfolg durchführen zu können. Vorkenntnisse und unbedingt kaufmännisches Wissen nicht erforderlich. Unser Fabrikat

Wohlmuth's elektro-galv. Heilapparat

der bereits in ca. 22000 Exemplaren überall eingeführt ist, bietet unseren Filialleitern vornehme, selbständige Existenz, groß. Betätigungsfeld und hohes, sicheres Einkommen. Nur wirklich arbeitsfreudige Bewerber mit Kapital, welche möglichst über ein Ladenlokal, wenigstens aber bessere Wohnung verfügen, wollen sich melden.

G. Wohlmuth & Co., Aktiengesellschaft,
Fabrik elektro-galvanischer Apparate,
Dresden-A., Bürgerwiese 22.

In allen Städten Generalvertreter

für den Vertrieb einer pat. amtli. gesch. Gas-Spardüse gesucht. Selbst bei schwächstem Gasdruck, helles Licht! Reisende, die in der Beleuchtungsbranche tätig und bei Installateuren gut eingeführt sind, bevorzugt. Offerten unter H. G. L. 3614 an Ala-Haassenstein & Vogler, Hamburg.

Krummhübel

suchen wir zum 1. September zuverlässigen

Austräger oder Austrägerin.

Baldige Meldungen a. d. Geschäftsstelle d. Boten erbeten.

Provisions-Vertreter gesucht,

welcher Stadt- und Landfunds. berecht. für Qualitäts-Bad- u. Bubbling-pulv., Gewürze, Eis-Konferben ic. Alwin Stehr, Damburg 25.

Jung., freibl. Kaufmann, 24 J. alt, aus d. Kolon.-Baren-Branche, mit aut. Zeugn. u. Empfchl., sucht Vertrauensstellung oder als Diskalleiter. Von einer Uebernahme e. Filiale nicht abgeneigt. Gest. Angeb. unt. V 931 an d. Erbed. d. „Boten“.

Suche für meinen 151. Sohn für halb od. väterl. Stellg. in einem hiesigen Büro. Offerten unt. A 934 an d. Erbed. d. „Boten“ erb.

Vertreter

mit u. ohne Kolonne, mit dem Vert. griff. Werke vertr., wird v. leistungsf. Verlage unt. aünst. Bed. gesucht. Schwarz, Berlin, Michaelkirchplatz Nr. 21.

Junger, ordnungslieb. Mann, 23 J., welcher sich in größ. Betr. gearb. hat, mit guten Zeugn., sucht Stell. als Hotelbedient od. Haushälter. Antr. 1. Sept. od. 1. Okt. Gest. Antr. u. B 957 an d. „Boten“ erb.

Jung. Schmiedegeselle

sucht bald Stellgung, wo ganz gleich. Gest. Offert. unter Z 955 an die Erbd. des „Boten“ erbeten.
Jüngeren Schmiedegesell. stellt ein John, Knetendorf i. R.

Ein thätiger Steinmetz

auf Sandsteinarbeit hat sofort gesucht. G. Elmer, Bildhauerel und Werkstätte für Friedhofskunst, Landesgut Schl.

Suche zum 1. 9. 20 für meine Landwirtschaft einen älteren

Wirtschafter,

der sie selbständig führen kann. Pauline Walter, Gasthausbesitzerin, Langenau, Kr. Löwenb.

Einen zuverläss. Aufsicht, der mit Langholzfuhrwerk Bescheid weiß, sucht zum baldigen Antritt Bruno Schlegel, Waldheim Arnberg bei Schmiedeburg.

Einen zweiten landwirtschaftl. Arbeiter sucht für sofortigen Antr. Baueramt Nr. 63 an Cronmenau.

Gesucht

zum 1. Sept. ein ledige Ackerknecht, der in allen landwirtschaftl. Arbeiten bewandert ist. 2 ledige landwirtschaftl. Arbeiter, ein Mädchen für Handarbeit u. Saubarbeit, ohne Stadtpflicht.

Dominium Hindorf

bei Altentreich i. Meckl.

Ein led. Ackerkutscher

zum baldigen Antritt gel. Nieder-Berlisdorf 21.

Junger, verheir. Mann

sucht dauernde Arbeit und Wohnung. Gute Zeugn. vorhanden. Offert. unter W 932 an d. Boten erb.

Kriegsteilnehmer, Mitte 30er, sucht Stellg. als Schlosser in Villa, ev. mit etw. Landwirtschaft. Anz. u. B 935 bis 27. d. an d. Erbed. d. „Boten“.

Ehepaar als Hauswart

gesucht zum 1. Oktober aca. Solarb. fr. Wohns. Thode, Querselken 11.

Suche Arbeit in Landwirtschaft, wenn möglich auch Einheirat in solche mit Mädchen od. Witwe von 25-35 Jahr. Angebote unt. M 945 an d. Erbed. d. „Boten“ erb.

Suche zum baldig. Antritt einen Mann zum Holzhacken und dergl. Arbeiten bei Bergkennung und Soarb. Friedrich, Jannowitz n. R. Nr. 114

Suche für halb oder 1. 9. 20 einen unverb. **Schweizer.**

Duo Wolf, Gutsbesitzer, Schmottseifen, Kreis Löwenberg i. Schl. Auch ist ein gut Wrech.

Kakadu mit sehr gutem Gebauer zu verkaufen. D. D.

Schlosserlehrling kann sofort eintret. Off. unter G 962 an die Exp. des „Boten“ erbeten.

Schulknaben nachmitt. für Botengänge sucht Joh. Dahn, Markt Nr. 45 Da. kräft. Arbeitsburschen J. W. Schäfer, Markt 22.

Jüngere Kontoristin, verliert i. Schreibmaschine und Stenographie, mit guten Zeugnissen, sucht i. bald oder 1. Oktober d. J. Paul Rienast, Büro-Bedarf, Dirschberg.

Für meine Bayer. und Schreibwarenhandl. suche ich für bald ob. 1. Oktbr. eine tüchtige, zuverlässige

Verkäuferin mit Branchenkenntnissen. Schriftliche Bewerbung mit Zeugnissen an Paul Rienast, Büro-Bedarf, Dirschberg.

Geb., alleinst. Fr., 37 J., kath., bish. i. Elternhause, i. Dirschbergstr. i. Geschäft, w. n. Branche erforderlich, ob. l. Haush. b. ält. Ehev., auch b. einz. Veri. Off. mit. W 954 an d. Boten.

Suche für bald eine **Kaussschneiderin,** welche auch Flickarbeit übernimmt, für 1 bis 2 Wochen ins Haus. Frau Kroen, Zentralmolkerei, Bähn.

Schirmnäher für Spezial-Decorartikelgeschäft der Gest. gesucht. Offert. u. K 943 an d. „Boten“ erb.

Einfache Stütze zum 1. 10. bei gutem Gehalt gesucht. Fr. Woidel, Schola, Sommerfeld N. L., bis 28. 8. Drosbände.

Stütze ohne Kochen für Berlin-Bekend a. 1. 9. gesucht. Mädch. vorhanden. 110 M. mon. Zeugnisse. Bild an 5504, Charlottenburg, Postamt Nr. 9.

Ältere, erfahrenes Mädch. bei gutem Lohn und Kost für evang. Pfarrhaus in der Lausitz gesucht. Werner, Cunnersdorf, Talstraße 12.

Zur Unterstütz. b. fränkischen Hausfrau suche ich für meinen Haushalt in Baurahlte D.-S. eine in Hausarbeiten erfah., ev. **Stütze,** die auch etwas nähen und schneiden kann. Gefl. Offerten mit Angabe der bisherig. Tätigkeitt, Bild u. Gehaltsforderung erb. Obermarktscheider Gaserl, a. St. Schmiedeberg i. R., Liebauer Straße 66.

Wegen Erkrankung gesucht für bald älteres, zuverlässiges **Mädchen** zu zwei älteren Leuten. Oberstl. Röhrenmann, Verischdorf R., Raschbau-Strasse 12. 1.

Tüchtiges Mädchen wird zum 1. 9. in Landwirtschaft gesucht von D. Emmrich, Petersdorf.

Mädchen für Alles a. 1. 10. 20 für Berlin gesucht bei gutem Lohn und guter Beschäftigung. Fr. Dr. Hoersch, Oranienburger Straße 46/47.

Für meinen Haushalt, 3 Person., suche tüchtiges, selbständiges

Mädchen bei hoh. Lohn u. at. Kost. Frau Johanna Adler, Bahnhofstr. 16. 1.

Dienstmädchen für bald o. 1. Septbr. gesucht Kaiser-Friedrich-Strasse 3, II. Dies. b. Gefl. Hauswirtsch. und Kochen zu lernen.

Suche zum 2. Oktober ein ehrliches, fleißiges **Mädchen** für Haus- und Küchenarbeit. Frau Postdirektor Wiener, Wilhelmstraße 49.

Ein Mädchen zur Landwirtschaft findet gute Stellg. Zu erfragen R. Börner, Reibnitz.

Junges, besseres **Mädchen** für Kontor und Hausarb. mit Fam.-Anschl. gesucht. Stenographie Bedingung. Selbstgeschr. Off. m. Bild unter J 876 an die Exp. des „Boten“ erbeten.

Suche für 2. Oktober ein **Mädchen** für Wäsche u. Hausarbeit. Hotel „Schneeflocke“, Warmbrunn.

Suche zum 1. Oktober ehrliches, fröhliches **Mädchen.** Frau Dahn, Markt 46.

Laden in bester Lage Krummhübel für **Zigarren-Spezialgeschäft** wird gesucht. Abraham Dürninger & Co., Herrnhut i. Sa.

Suche für mein **Mädchen,** das mir 6 Jahre treu diente, passenden Ersatz. Dermisdorf (Kunak), Rynastweg 18a.

Hausmädchen f. Charlottenbg., herrsch. Haush., a. 1. 9. gef. 100 M. mon. Photo, Zeugn. an 6798, Charlottenburg, Postamt Nr. 7.

Ein Dienstmädchen für Landwirtschaft sucht Kukner, Soberröhrsdorf Nr. 68.

Tüchtige Waschfrau für hiesig. Hotel bei hoh. Lohn gesucht. Angeb. u. U 974 an die Exp. des „Boten“ erbeten.

Ehrl., saub. Waschfrau gesucht Schildauer Str. Nr. 20.

Saubere Bedienung oder junges Mädchen tagsüber oder est. Stund. gesucht. Paul Köhler, Dirschberg, Bahnhofstraße 13.

Saubere Bedienung für zwei Vormittage in der Woche gesucht Dirschberg, Wilhelmstr. 1. 1 Treppe links.

Tücht., saubere Frau bei gutem Lohn für kleine Landw. per bald gesucht. Anfragen an Fr. G. Knipl, Bräudenberga N., Haus Inaeborg.

Möbliertes, freundliches **Zimmer** von solid. Herrn p. bald gef. Nähe Bahnhof bes. Gefl. Angeb. unter N 946 an d. Exp. d. „Boten“.

Möbliertes Zimmer sucht anständig. Fräulein. Beste Angeb. unt. P 948 an d. Exp. d. „Boten“.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten Coniesstraße 6, III.

Ein kleines Zimmer zu vermieten Markt 11, III, links.

Warmbrunn. Zur Kur suche ab 23. Aug. zwei nebeneinanderliege. Zimm. in at. Lage u. reichlich möbl. f. 3 erw. Pers., ev. m. v. Pers. Gen. Angeb. für die Zimm. u. Pers. pro Pers. eins. a. Dännebauer, Berlin S. 61, Blücherstr. Nr. 32.

Junger Mann sucht möbliert. Zimmer mit halb. oder voll. Pens. per sofort oder 1. Septbr. Gefl. Angebote unt. C 782 an d. Exp. d. „Boten“.

2 möbl. Zimmer a. 1. 10. von sol. Herrn gef. Off. u. E 938 an d. „Boten“.

Gasthof zum schwarz. Ross. Gasthof z. Felsen. Heute Mittwoch, den 25. August: **Große Tanzmusik.** Hierzu laden ein die Besitzer.

Stadttheater Hirschberg. Mittwoch 7 1/2 Uhr: **Der Bettelstudent** Gastspiel Fritz Sturm-Schübler. Donnerstag, 7 1/2 Uhr: **Humoristischer und Tanz-Abend** unter Mitwirkung von Frau Margarete Adolphi. Freitag, 7 1/2 Uhr: **Benefiz Walter Friebe** „Das Dorf ohne Glocke.“

Konzerthausaal. Mittwoch, den 25. d. Mts.: **Vornehmer Ball!**

Gerichtskretsch. Cunnersdorf. Heute Mittwoch: **Tanzkränzchen.** Es ladet freundlichst ein der Besitzer.

Für Ausflügler nach **Schreiberhau** bietet **Gasth. Wiesental** 8 Minuten vom Bahnhof Mittel-Schreiberhau und Sagenhalle, angenehmen Aufenthalt. Anerkannt gute Bewirtung. Musikalische Unterhaltung. Bes.: Berthold Rentwig.

Warmbrunner Hof. Mittwoch, d. 25. August: **Gemüthlicher Skatabend.** Voranzeige! Sonnabend, 28. August, abends 8 Uhr: **Preisskat-Turnier.**

„Drei Eichen“, Cunnersdorf. Heute Mittwoch: **Tanzkränzchen.** Kynwasser, Rübezah. Heute Mittwoch **Familienkaffee.** Hausbackene Pfannkuchen

**Kaufen Sie Ihre
Feldbahn - Gleise, -Weichen, -Wagen, -Drehscheiben etc.
nur beim Fachmann,**

denn **nur dieser** ist in der Lage, Ihnen sicherste Gewähr u. Garantie für Betriebssicherheit zu bieten.
Auskünfte, Besuche und Kostenanschläge ohne Verbindlichkeit.

Ernst Härtel, Spezialwerkstätten für Feldbahnen **Hermsdorf (Kynast)**
Fernruf Nr. 13.

Soeben erschienen:

**Favorit-Moden-Album
Herbst - Winter 1920-21.**

Sämtliche Schnitts für Schneiderin u. Wäsche erhältlich

Gleichzeitig empfehle besonders preiswert:
**Hemden- u. Blusenbarchente
Schürzen- und Wäschestoffe
Züchen- und Rockstoffe
Volle- und Dirndelstoffe**

Auf Wunsch schneide Kleider, Röcke,
Blusen, Kindergarderobe u. Wäsche zu.

M. G. Langer, Markt 41.

Achtung!

Nur kurze Zeit.

Wegen dringenden Bedarfs kaufe ich trotz des
kolossalen Preisrückganges

alte künstliche Gebisse

nach einzelne, zerbrochene Zähne usw.
und zahle die denkbar höchsten Preise.
Einkauf nur Dienstag, den 24. und Mitt-
woch, den 25. August, von 9-6 Uhr.

Karl Hackenberg,

Hirschberg, Neuhäuser Burgstraße 9.
(Milchverkaufsstelle.)

Schnellste Ausführung. Beste Empfehlungen.

Grenzfeststellungen

Vermessungen mit amtlicher Gültigkeit,
Höhenaufnahmen, Lagepläne.

Grenzsteine stets auf Lager.
Ingenieur Gebers, Mühlgraben-
straße 26.

Mehrere Tischler-Hobelbänke

(evtl. mit Werkzeug) zu kaufen gesucht.
Angebote mit Preis unter L 900 an die Geschäfts-
stelle des Boten erbeten.

Keine Wanze mehr. Kammerjäger
Berg's
Radikalmittel

„Nicodaal“. Erfolg verblüffend. — Restlose Vertilgung.
Beste Zeit zur Brutvernichtung.
Kinderleicht anzuwenden, altbewährt. Doppelpack Mk. 5.—
Verkauf in der Kronen-Drogerie Bahnhofstr. 61.
Bitte ausdrücklich nur Nicodaal zu verlangen.

**Täglich frische
Seefische.**

Diese Woche billiger.

Empfehle:

- prima frische Fisch-Koteletten
- „ Cabliau
- „ Seelachs
- „ Schellfisch
- „ Goldbarsch
- „ Lengfisch

prima Salzheringe
zu Preisen von 80-90 Pfg.
und 1,00 Mk.

Paul Berndt, Markt 18.

Sebensfrischen

Stußhecht

(Mittwoch eintreffend)
entfleischt

Conrad Wenzel,

Sand 7.

Fernsprecher Nr. 312.

Kaffee,

gebrannt, Pfund 28 Mk.,
verfeinert mit Nachnahme

Waldemar Wandel,

Bunzlau i. Schl.

Kontrollkasse

National, mögl. m. Mehr-
schubladen und Bon. gef.
Angebote mit Preis und
Beschreibung an: Felix
Winkler, Berlin NW. 21,
Britowalder Straße 8. pt.

Gut erhaltener

Benoid-bichtgasapparat

für 40 Brennstoffe, kompl.,
mit allem Zubehör,
besonders eine gut erb.

Milch-Zentrifuge

200 Str., System Webs,
billig zu verkaufen.
Bernh. Scholz, Gutsbef.,
Johnsdorf,
Post Langenau.



Kraftwagen,

neu, ab Werk Eisenach,
jede Stärke, sofort lieferbar.

Schulze & Lamm, Automobile,

Hirschberg, Contessa-Straße 5
Fernsprecher 340.

**Prima naßgestreckte
Kernleder-Riemen**

in allen Breiten von 30 bis 200 mm vom Lager sofort lieferbar
Balata-, Hanf-, Baumwoll- u. Haar-Riemen
Mischstoff-Riemen, Ersatz-Treibriemen — sehr preiswert.

**Vogt & Co., Görlitz, Bahnhof-
straße 6**

Öle, Fette, Holzriemenselken, techn. Gummiwaren, Asbestfabrikate
Fernsprech-Anschluß Nr. 233.

Nur **Achtung!** Nur
2 Tage. 2 Tage.

Schmiedeberg.

Nur Mittwoch u. Donnerstag, d. 25. u. 26. Aug.
kaufe ich hier Haus-

Lumpen

(frei von Bast) und zahle per Kilo

80 Pfg. bis 2 Mk.

Kaninfelle höchster Tagespreis.
Einkauf im Hofe der Ausspannung Hotel
Preußischer Hof.